

Gemeindechronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **124 (1996)**

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gemeinde-Chronik

Von René Bieri, Herisau, Bezirk Hinterland
Von Anna Eugster, Trogen, Bezirk Mittelland
Von Peter Eggenberger, Wolfhalden, Bezirk Vorderland

URNÄSCH

Wahlen und Abstimmungen. Das Stimmvolk entsprach mit 292 Ja gegen 119 Nein dem Einbürgerungsgesuch von Delia Fratesi, italienische Staatsangehörige, Scheidweghalde. – An der ordentlichen Kirchhöri genehmigten die Stimmberechtigten die Jahresrechnung 1995 und das Budget 1996, letzteres bei einem unveränderten Steuerfuss von 4,75 Einheiten. Die Versammlung wurde über verschiedene Rücktritte informiert: Robert Ehrbar nach sechs Jahren als Kantonsrat, Peter Mathis nach vier Jahren aus dem Gemeinderat, und aus der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission lagen die Demissionen von Hermann Müller (Präsident), Erika Knöpfel und Hans Knöpfel vor. – Die Stimmberechtigten lehnten am 26. Oktober einen Kredit von 875 000 Franken für den Umbau der Telefonzentrale zu Schulraum mit 275 Nein zu 193 Ja ab. Die beiden andern Vorlagen wurden deutlich gutgeheissen. Das Reglement über das Bestattungs- und Friedhofswesen mit 365 Ja gegen 91 Nein und das Reglement über den Feuerschutz mit 321 Ja gegen 131 Nein.

Die Gesamterneuerungswahlen ergaben folgende Ergebnisse:

Gemeinderat. Gewählt: Walter Frischknecht mit 630 Stimmen; Jakob Osterwalder 630; Kaspar Zogg 627; Konrad Frischknecht 625; Verena Blaas-Baumgartner 620; Regina Dörig-Kramis 619; Werner Nef-Frick 609; Hanspeter Gantenbein 603; Walter Höhener (neu) 569; Vereinzelte 137.

Gemeindehauptmann. Gewählt: Werner Nef-Frick mit 581 Stimmen; Vereinzelte 52.

Gemeindeschreiber. Gewählt: Bert Anderauer mit 637 Stimmen; Vereinzelte 10.

Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission. Gewählt: Verena Sturzenegger-Signer mit 622 Stimmen; Rudolf Alder 621; Hansueli Frehner (neu) 596; Hans-Ueli Müller (neu) 592; Anni Bänziger (neu) 589; Vereinzelte 59.

Vermittler. Gewählt: Kurt Sturzenegger mit 602 Stimmen; Vereinzelte 14.

Kantonsrat. Gewählt: Hans Knöpfel mit 607 Stimmen; Stefan Frischknecht 583; Werner Bregenz (neu) 528. – Weitere Stimmen: Erika Hörler 140; Vereinzelte 53.

Stimmbeteiligung 44 Prozent.

Kirchliches. An der von nur 32 Kirchbürgern besuchten Kirchge-

meindeversammlung wurde Vreni Schmid neu in die Kirchenvorstanderschaft gewählt; sie löst Jakob Osterwalder ab. Die übrigen Mitglieder mit Emil Huber als Kivopräsident wurden in globo bestätigt. Rechnung und Budget (bei unverändertem Steuerfuss von 0,65 Einheiten) wurden diskussionslos gutgeheissen.

Aus der Gemeinde. Um die Alpmilch ab Sommer 1997 selber zu verwerten, haben Interessenten aus dem Alpgebiet am Säntis Anfang Januar eine Genossenschaft gegründet. Geplant ist der Bau einer Alpkäserei – sie soll in der Nähe der Säntisbahn-Talstation zu stehen kommen – und die Selbstvermarktung des Schwägalp-Käses. Zum ersten Präsidenten der Genossenschaft wurde Walter Zellweger, Trogen, gewählt. – Im Zusammenhang mit der geplanten Sanierung der Kronen-Garagen soll auch die Kronen-Kreuzung saniert werden. Das redimensionierte Kreuzungs-Projekt wird vom Kanton unterstützt, wie es an einer Orientierungsversammlung hiess. – Mit der Urnäser Kornkasse löste sich die letzte dieser originellen und traditionsreichen Einrichtungen in Stille auf. Letzter Präsident dieses «Sparzirkels» war Hansruedi Wild, und Gottfried Sutter besorgte das Kassawesen. – 360 Tage blieb das Restaurant Saienbrücke geschlossen, doch just einen Tag nach dem Frühlingsanfang, am 21. März, trat in der Gaststätte zwischen Waldstatt und Urnäsch wieder Leben ein. Verena Huber führt

das Haus mit neuem Konzept und neuem Namen: Die «Saienstube/Brockenbrugg» bietet nicht nur allerlei aus Küche und Keller an, sondern hält für die Gäste auch ein breites Brockenstube-Angebot bereit. – An der 70. Generalversammlung der Raiffeisenbank Urnäsch sprachen sich die Genossenschafterinnen und Genossenschafter mit 200 zu 12 Stimmen für eine Fusion mit der Raiffeisenbank Waldstatt aus. Die Geschäftserweiterung auf die Gemeinden Hundwil, Stein, Schwellbrunn und Herisau war mit 185 Stimmen genehm. Die Namensänderung in «Raiffeisenbank Hinterland» befürworteten 185 Anwesende. – An der Jubiläumshauptversammlung «20 Jahre Museum für Appenzeller Brauchtum» zeichnete Präsident Hans Hürlemann in einer Feierstunde einen nostalgischen Rückblick. – Die erste Generalversammlung von «Appenzellerland rundum gesund» unter dem Vorsitz von Präsidentin Maja Jäger zog auf Blattendürren eine positive Bilanz. Die Idee der Organisation ist es nach wie vor, bäuerliche Produkte aus dem Appenzellerland mit einem eigenen Label am Markt zu positionieren. Damit will sie einen Beitrag leisten zur Erhaltung der Appenzeller Landwirtschaft und zur Umsetzung der neuen Agrarpolitik. Einziger Wermutstropfen: eine gemeinsame Sache mit Innerrhoden kam nicht zustande. Der andere Halbkanton verabschiedete sich aus der Zusammenarbeit und lancierte eine eigene Regionalmarke. – Ohne Veränderung des

1928 erstellten, rund 3,5 Meter hohen Wehrs, jedoch mit dem Einsatz einer neuen Durchström-Turbine, konnte die «Appenzellische Vereinigung zur Förderung umweltfreundlicher Energien» die im Kraftwerk bei der Sägerei Steingruber in der Zürchersmühle nutzbare Leistung verachtfachen. Die knapp eine Million Franken teure und am 28. Juni in Betrieb genommene Anlage wurde am 2. November im Beisein von Regierungsrat Ueli Widmer eingeweiht. – Am 6. November wurden die Liegenschaften der konkursiten Ernst Schoop AG versteigert. Das Geschäftshaus übernahm die neue Schoop AG für 975 000 Franken. Das Objekt war mit 3,972 Mio.

Franken von der Ausserrhoder Kantonalbank belehnt worden. Im weiteren kamen drei Liegenschaften unter den Hammer. Auch hier wurden Preise bezahlt, die wesentlich unter dem Schatzwert lagen.

Aus dem Vereinsleben. An der Hauptversammlung des Musikvereins Urnäsch wurde Patrick Heinze zum neuen Präsidenten gewählt. Sein Vorgänger Hansueli Nessensohn führte den Verein während sechs Jahren. – Auch die Hauptversammlung des Gemischten Chors stand im Zeichen von Neuwahlen. Werner Thalman wurde neuer Präsident; dazu erhielt der Vorstand drei weitere neue Vorstandsmitglieder.

HERISAU

Abstimmungen. Die Stimmberechtigten genehmigten am 5. Mai einen Kredit von 6,89 Mio. Franken für die Erweiterung der Schulanlage Waisenhaus mit 1807 Ja gegen 1427 Nein. Damit können die prekären Raumverhältnisse an der Primarschulstufe im Dorfbezirk gelöst werden. Auf die Sanierung des Altbaus wird vorläufig verzichtet; der Einwohnerrat hatte den hierfür erforderlichen Kreditanteil nicht bewilligt. – Am gleichen Wochenende wurde die Jahresrechnung 1995 mit 2773 Ja gegen 412 Nein deutlich angenommen. – Das Budget 1997 der Laufenden Rechnung, das bei gleichbleibendem Steuerfuss mit einem Fehlbetrag von 187 000 Fran-

ken rechnet, wurde am 1. Dezember mit 3400 Ja gegen 688 Nein deutlich gutgeheissen.

Wahlen. Die Wahlen in den Einwohnerrat ergaben einen eindeutigen Sieger. Die erstmals teilnehmende, erst wenige Monate zuvor gegründete Sektion der Schweizerischen Volkspartei erreichte gleich auf Anhieb fünf Sitze im 31köpfigen Gemeindeparlament. Mit einem Stimmenanteil von 17 Prozent wurde sie zweitstärkste politische Kraft in Herisau. Das links-grüne Bündnis aus SP, GB und Forum verlor insgesamt einen Sitz. Die neue Sitzverteilung für die Legislaturperiode 1996/1999 lautet: CVP 5

(-1), Gewerkschaftsbund 1 (-1), SP 5 (+1), FDP 12 (-3), SVP 5 (+5), Forum 3 (-1).

Die Gesamterneuerungswahlen vom 9. Juni ergaben folgende Resultate: *Gemeinderat*. Gewählt: Walter Rechsteiner mit 2481 Stimmen; Marlis Rietmann 2459; Max Nadig 2459; Jürg Wernli 2434; Leo Keller 2417; Walter Nyffeler 2347; Paul Vuilleumier (neu) 2337.

Gemeindehauptmann. Gewählt ist: Walter Nyffeler mit 2467 Stimmen; Vereinzelte 194.

Vermittler. Gewählt: Emil Schiess mit 2917 Stimmen.

Gemeindeschreiber. Gewählt: Walter Bänziger mit 2804 Stimmen.

Kantonsrat. Gewählt: Hans Diem mit 2221 Stimmen; Andreas Bosshard 2208 (neu); Konrad Frischknecht 2182; Elisabeth Kunz 2173; Peter Schmid 2158; Reto Moggi 2100 (neu); Anton Eberle 2096 (neu); Walter Nyffeler 2088; Anna Bachmann 2084; Hansueli Schläpfer 1835; Marlis Rietmann 1624 (neu); Christa Berger 1586. – Weitere Stimmen: Rosmarie Kühnis 1110; Markus Widmer 951; Regula Ammann-Höhener 825; Peter Erny 807; Reto Schweizer 791; Josef Brülisauer 783; Bruno Heeb 720. – Damit wurden sämtliche Kandidatinnen und Kandidaten von FDP und CVP gewählt. Drei Sitze konnten im ersten Wahlgang nicht besetzt werden, weil das erforderliche absolute Mehr nicht erreicht wurde.

Die Nachwahlen für die drei noch nicht vergebenen Kantonsratssitze ergaben einen klaren Sieg

des links-grünen Bündnisses. Gewählt wurden: Rosmarie Kühnis (bisher) mit 1464 Stimmen, Markus Widmer mit 1354 Stimmen und Regula Ammann-Höhener mit 1186 Stimmen. Die bereits im ersten Wahlgang gescheiterten drei Bewerber der SVP blieben auch am 30. Juni auf der Strecke.

Kirchliches. Die Versammlung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde genehmigte die Jahresrechnung 1995 oppositionslos. Sie schliesst mit einem Vorschlag von 40 000 Franken ab. Darin sind zusätzliche Abschreibungen von 100 000 Franken auf Immobilien enthalten. – Für die zurückgetretenen Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft, Theres Balmer und Heidi Diem, wurden Hans-Heini Kempf und Willi Leutenegger gewählt. Neue Herisauer Vertreter in der Synode sind Helen Sturzenegger und Walter Troller. Sie ersetzen Andrea Stüven und Heidi Diem. – Erneut viel zu reden gab an der Tagung am ersten Mai-Sonntag der Konflikt innerhalb der Kirchgemeinde, vor allem zwischen der Vorsteherschaft und einem Teil der Pfarrrschaft. Der vorgelegte Zwischenbericht des extra eingesetzten externen Gemeindeberaters sowie der mündlich vorgetragene Bericht des Vorsitzenden der Begleitgruppe, Hansjakob Keller, liessen einige Lichtblicke in der verknoteten Situation erkennen, die Auseinandersetzung ist indessen noch lange nicht ausgestanden. Die Versammlung genehmigte einen Antrag aus der Ver-

sammlungsmitte und ermächtigte die Kirchenvorsteherschaft, im Bedarfsfall von den Pfarrpersonen und allen kirchlichen Mitarbeitern Arbeitsprotokolle zu verlangen. – Am 22. Oktober erläuterten Gemeindeberater und Begleitgruppe an einer ausserordentlichen Versammlung die Schlussberichte. Wenn unter den Anwesenden auch vereinzelt Skepsis vorhanden war, so zeigte der Verlauf des Abends doch, dass der Konflikt mindestens einstweilen ausgeräumt ist und es jetzt an den Verantwortlichen liegt, miteinander für eine lebendige Kirche zu arbeiten. – An der Kirchgemeindeversammlung vom 24. November wurde das Budget für das Jahr 1997 oppositionslos gutgeheissen.

Aus der Gemeinde. Rund 9000 Besucher kamen am zweiten Januar-Wochenende zur zweiten Herisauer Hochzeitsmesse. Modeschauen, Misswahlen, Mini-Playback-Show und gegen 60 Aussteller fanden weit über die Region hinaus Anklang. Verständlich, dass es beim OK-Präsidenten Pino Campanile und seinen Helfern – vorwiegend vom Italiener-Verein – nur zufriedene Gesichter gab: «Bis im Jahr 2000 wird man Herisau in einem Atemzug mit Mailand oder Paris nennen.» – Das sechste «Gugge-Tröffe» als Höhepunkt der diesjährigen Fasnacht lockte wiederum rund 10 000 Besucherinnen und Besucher an. 49 Gruppen, davon 23 Guggenformationen, oder 1500 Fasnächtler nahmen am Grossanlass teil. – Nur

drei Wochen später fand ein ebenfalls traditioneller Herisauer Anlass den Zuspruch von vielen Leuten aus nah und fern: Die von einem kleinen Team organisierte Osterbrauch-Ausstellung mit 40 Künstlerinnen und Künstlern stand mit ihren verrücktesten Techniken vor allem auch qualitativ auf hoher Stufe. – Im März wurde das Buch «Mache loo» vorgestellt. Es ist eine Publikation zur Kinderaktion während den Herisauer Kulturtagen 95. Fotograf Mäddel Fuchs lieferte die Bilder und die Kinderpsychologin Elisabeth Frick Tanner schrieb die Texte. – Zur Erinnerung an den Kommandanten Fak 4 (1977–1982), Korpskommandant Rudolf Blocher, wurde am 21. April am Haupteingang zur Kaserne im Beisein zahlreicher Persönlichkeiten eine Gedenktafel enthüllt. Blocher starb 1995 im Alter von 75 Jahren. – An der Dorfergemeinde wurde der neue Geschäftsführer der Dorferkorporation vorgestellt: Er heisst Ernst Christen; er wird auch die Direktion der Gaswerk Herisau AG übernehmen. Die Wahl wurde nach dem überraschenden Tod von Ruedi Raschle erforderlich. Der neue Leiter wird im übrigen weiterhin den Posten eines Geschäftsleiters der Gasversorgung Toggenburg AG ausüben und die Aufgaben in Herisau im Sinne einer Übergangs- und Versuchsphase in Personalunion wahrnehmen. – Abschied mit einem zweitägigen Fest von den «Herianos». Die aus dem Satus hervorgegangene Komik- und

Akrobatengruppe trat nach einer über 20jährigen Karriere zurück. Die Erfolge ernteten sie auf nationalen und internationalen Bühnen. – Am Abschiedsfest traten erstmals die Nachwuchs-«Herianos» auf. Es ist die vierte Generation dieser Satus-Akrobaten. – Die Berufsschule Herisau hat aus Anlass ihres 30jährigen Bestehens ein Buch herausgegeben, das schulische Aktivitäten wie Sporttage, Wochenpraktika usw. beschreibt, herausgegeben. Als Chefredaktor amtierte Lehrer Luzius Parpan, und Schulleiter Alois Cavelti begleitete das Werk während eines Jahres. – Auf den Schulanfang 1996/97 nahmen gleich zwei Privatschulen ihre Tätigkeit auf. Im Nelo-Gebäude an der Bahnhofstrasse ist es die Schule für Beruf und Weiterbildung «Schlossberg», die Sekundarschulklassen und das zehnte Schuljahr anbietet. Die Schule wurde vor 18 Jahren in Romanshorn gegründet und hatte dort Raumprobleme. Gemäss Schulleiter Stefan Gander werden in Herisau 76 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die andere Privatschule befindet sich in der Tonhalle an der Eggstrasse. Die Gründung erfolgte aus religiösen Motiven. Die «Christliche Schule Kaleb (CSK)» unterrichtet die 1. bis 6. Klasse. Gemäss Angaben von Schulleiter Hansruedi Moser handelt es sich bei Kaleb um eine Freikirche, die auf christlichen Grundwerten aufbaue. 22 Schülerinnen und Schüler erhalten Unterricht. Bei der CSK handelt es sich um die erste derartige Schule

in der Schweiz. – Am letzten August-Wochenende organisierte eine Gruppe von Herisauern zusammen mit einigen Vereinen auf dem Ebnet die ersten Westerntage. Trotz misslichem Wetter kamen nach OK-Angaben rund 3500 Leute zum Fest. – Das Säge-Quartier hatte am 21./22. September sein grosses Festwochenende. Nachdem die neue Schulanlage Langelen schon seit einigen Wochen bezogen worden war, erfolgte schliesslich die offizielle Einweihung mit Spielen und Unterhaltung. Im Zentrum stand das von Lehrer Ruedi Bösch geschriebene und vertonte Musical «I so me Schuelhuus», an welchem sich rund 70 Schülerinnen und Schüler beteiligten. – Nur eine Woche später, am 27. September, erfolgte beim Schulhaus Waisenhaus der Spatenstich für einen Erweiterungsbau. – Ein seltenes Wirtinnenjubiläum feierte Santina Sagrafena in ihrer «Baracca» im Schachen. Am 16. November 1946 zog sie als 24jährige von Perugia nach Herisau; sie kann somit auf 50 Jahre Wirtin zurückblicken. – Auf dem Obstmarkt wurde am 30. November in einem Zelt das dritte Casino-Blatt enthüllt. Es ist eine idealisierte Lithographie des Herisauer Künstlers Francis Becker.

Industrie und Gewerbe. Die erste positive Nachricht im neuen Jahr erreichte uns von Huber+Suhner, dem grössten appenzellischen Industriebetrieb. 65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter produzieren

in den Räumen der Textilfirma Walser, wo H+S nach dem Auseinanderbrechen der Walser-Gruppe genügend Platz vorfand. Die Gesamtzahl der Beschäftigten in Herisau gab die vor allem im Hochfrequenzbereich weltweit erfolgreich tätige Firma mit 1220 an, was einem Höchststand gleichkommt. – Am 1. März starb in Nassenwil Willi Studer, der Gründer der ehemaligen Regensdorfer Studer-Revox. Der im Alter von 84 Jahren verstorbene Audio-Pionier durchlief eine aussergewöhnliche Unternehmerkarriere und gehörte 1943 zu den Mitgründern der Herisauer Metrohm, für die er Messgeräte für Hochfrequenzlaboratorien und die optische Industrie entwickelte. 1948 gründete er in Zürich eine Einzelfirma und begann mit dem Bau eigener Tonbandgeräte. – Auf den 30. März 1996 änderten bei der Firma Druck und Verlag Schläpfer & Co. AG nicht nur die Telefonnummern – wie bei den übrigen rund 300 000 Telefonanschlüssen in der Region –, ab demselben Datum änderte auch der Firmenname. Und zwar kommuniziert das Unternehmen seine Marktleistungen neu unter der Dachbezeichnung «Appenzeller Medienhaus, Schläpfer AG». Die neue Bezeichnung fasst die traditionellen Bereiche Druckerei, Appenzeller Zeitung, Verlag sowie das neue Geschäftsfeld Multimedia zusammen. – Auto Widag verkaufte einen Teil seines Geschäfts an der Kasernenstrasse an die Halter AG in Wil. Die Käuferin betreibt das Tankstellengeschäft und den

Shop mit Café, während sich Albert Widler auf die Garage konzentriert. – Die Lei AG, ein Ausser-rhoder Bauunternehmen mit fast 50jähriger Tradition und 130 Beschäftigten zu Zeiten der Hochkonjunktur, hat am 1. April den Konkurs anmelden müssen. 20 der noch rund 60 Beschäftigten verlieren ihre Stelle. Nach umfassender Restrukturierung wird die Lei-Gruppe aufgegliedert. Die Lei Bau AG ist für den Heimmarkt zuständig und führt die Aufträge der Lei AG weiter, während das Russlandgeschäft der ebenfalls neugegründeten Lei AG Baumanagement zugeordnet wird. Die Verwertung der Liegenschaften im Schätzwert von über 14 Mio. Franken mit dem Hauptbrocken «Überbauung Kreuz» erfolgte am 12. Dezember. Es waren vor allem die Banken, welche die Grundstücke übernehmen mussten. – Im Laufe des Jahres veränderte sich an der Schmiedgasse einiges: Willi Ramsauer zügelte von der Öchsli-Metzg in die neue Alpstein-Metzg am Obstmarkt (ehemaliges Jelmoli-Gebäude), Rolf und Irene Huber taten ein gleiches mit ihrem Modehaus, das sich neu an der Oberdorfstrasse (Gutenbergzentrum) befindet, und die leergewordenen Räume an der Schmiedgasse 14 nahm Corsets Truog in Anspruch. «Naturaflor» zog nach nur gut zwei Jahren Präsenz an der Schmiedgasse in den «Grünen Laden» am Platz 11. – Die Detaillisten an der Oberdorfstrasse gründeten Mitte Mai eine Interessengemeinschaft. Sie wollen in Zukunft mit einem einheitlichen

Signet gemeinsam auftreten. Gas-
senmarkt und Gauklerfest wie der
Christkindlimarkt sollen im
Veranstaltungskalender verankert
werden.

Firmenjubiläen: Die Deetz Kli-
matechnik AG, eine Spezialfirma
für Lüftungs-, Kälte- und Elektro-
anlagen, kann auf eine 25jährige
Tätigkeit in Herisau zurück-
blicken. Hans Jürg Deetz über-
nahm 1971 die Firma von Hans
Nigg an der Poststrasse 19 (Hei-
zung und Sanitär), womit erstmals
eine Firma auf dem Gebiet von
Lüftung und Klimatechnik im Ap-
penzellerland Fuss fasste.

Geschäftsübergaben: Nach fast
zehnjährigem Wirken übergab Sil-
via Fritz die Papiro-Papeterie an
der Bahnhofstrasse 8 an Alexandra
Steiger. Die neue Geschäftsführe-
rin kommt aus dem Rheintal.

Neueröffnungen und Schlies-
sungen: Die Wüco AG eröffnete
im Lindenhof-Zentrum einen
Kleiderladen. Die Firma aus dem
schaffhausischen Thayngen verar-
beitet Produkte aus ausschliesslich
Schweizer Materialien und fabri-
zierte viele Jahre nur für Grossab-
nehmer. Nachdem diese auf Bil-
liglohnländer ausgewichen waren,
entschloss sich der Firmeninhaber
für einen Direktverkauf an den
Endverbraucher. Innert zwei Jah-
ren eröffnete er in der Deutsch-
schweiz neun Fabrikläden. – Nach
der Schliessung der Buchhandlung
Niggli im Sandbühl per Ende 1995
sprangen die Papeterie Papiro an

der Bahnhofstrasse und die Familie
Zollinger (Nachfolger von «Far-
ben Tanner») in die Lücke und
führen neue Bücherverkaufsstel-
len. – Die Raiffeisenbank eröffnete
am 1. Mai an der Schmiedgasse 2
eine neue Geschäftsstelle und ist
somit erstmals in Herisau präsent.
Am 8. Mai erhielt der «Banken-
platz Herisau» weiteren Zuwachs,
indem die St.Gallische Kantonal-
bank an der Kasernenstrasse 5 eine
Niederlassung eröffnete. Diese
Bankinstitute erhoffen sich vom
Verkauf der Ausserrhoder Kanto-
nalbank an die Schweizerische
Bankgesellschaft (er wurde an der
Landsgemeinde gutgeheissen) ei-
nen Zuzug an Kunden. – An der
Bahnhofstrasse schlossen Ende Ju-
ni gleich drei Geschäfte: Franz und
Nelly Baurenhas führten 28 Jahre
an der Bahnhofstrasse 9 ein Her-
renmodegeschäft. Uhren Widmer
wird in Zukunft nur noch in
Gossau tätig sein. Lydia und Hans
Widmer eröffneten Anfang 1977 an
der Bahnhofstrasse 11 ein Fachge-
schäft für Uhren und Schmuck.
Christoph Widmer schloss die erst
vor zwei Jahren im Lindenhofzen-
trum an der Bahnhofstrasse 23
eröffnete Bar «Take 5» mit ihrer
eigenwilligen Architektur. Das
Teppich- und Vorhanggeschäft
Willi und Luzia Schmid zügelte
von der Gossauerstrasse in die
Räume von Baurenhas; im «Take
5» eröffnete Stephan Haindl die
Bar «Seitenblicke». – Vierter An-
lauf im Restaurant Obelisco an der
Bahnhofstrasse: nachdem die Be-
sitzer des Nobelrestaurants im
Lindenhof-Zentrum mit den bis-

herigen Pächtern Pech gehabt hatten, hoffen sie nun mit Raymond Looser auf mehr Glück. Er war während 13 Jahren im «ersten japanischen Restaurant der Schweiz», im Hotel Airport in Glattbrugg, zuerst als Assistent, dann als Direktor tätig. Am 22. August brachte der «Heimweh-Ostschweizer» die japanische Küche nach Herisau. – Die Schwizer Sanitär und Spenglerei AG mit Betrieben in Gossau und St.Gallen eröffnete in Herisau eine Niederlassung. Sie wird von Markus Beeli geleitet. Die Firma erhielt das Qualitätszertifikat ISO 9001. – Mitte Oktober wurde an der Oberdorfstrasse 58 ein Comestibles-Geschäft eröffnet. Es nennt sich «Schneider Comestibles Seafood Snacks». – Graf Sport trägt neuen Trendsportarten Rechnung und eröffnete Ende Oktober an der Schmiedgasse 1a ein zweites Geschäft. Der Snowboard- und Trendshop «Farg fun» wird von Sohn Rolf Graf geführt – Anfang November erhielt Herisau ein weiteres Fitness-Zentrum. Jürg Jurt, Fabrizio Tammaro und Stephan Schuler tragen die Hauptverantwortung für den Betrieb im Untergeschoss der Nelo Decor an der Bahnhofstrasse 4. – Ende November eröffneten Milena und Luciano Bragatto-Auderi im Gutenberg-Zentrum die «Pasta e Pizza da Luciano». Die italienischen Spezialitäten werden in Selbstbedienung und über die Gasse verkauft. Das neue Geschäft hat 40 Sitzplätze. Früher waren die Bragattos an der Oberdorfstrasse 58 tätig. Aus Platzgründen haben

sie sich zu einem Wechsel entschlossen.

Aus dem Vereinsleben. Das erste Vereinsjubiläum wurde an der Fasnacht gemeldet. Die Guggenmusig «Izi bizi tini wini» feierte mit einem grossen Ball das 10-Jahr-Jubiläum. Sie entstand aus einer ehemaligen Grümpelturnier-Mannschaft, die jeweils am Anlass des FC Herisau teilnahm. – Die Hauptversammlung des Harmonie-Chors wählte Christine Schmid zur neuen Präsidentin; die bisherige Vizepräsidentin löst Pius Calzaferri ab. – Einen Führungswechsel gab es Anfang Jahr auch bei der katholischen Frauengemeinschaft Herisau, Waldstatt und Schwellbrunn: Marta Thür übernahm die Aufgabe von Beatrice Schalch, welche die Gemeinschaft fünf Jahre präsidierte. – Auch die Schützengesellschaft Ramsen-Moos meldete Anfang Jahr einen Präsidentenwechsel. Die Hauptversammlung wählte den bisherigen Aktuar Heinz Rusch als Nachfolger von Fritz Menzi. – Schliesslich wurde an der Hauptversammlung des Christlichen Vereins Junger Menschen Willi Stricker zum neuen Präsidenten erkoren. Das Amt wurde bisher interimsmässig von Reinhold Härter ausgeübt. – Bei der Aktivriege des TV Säge-Herisau gab es ebenfalls einen Führungswechsel: Erich Breu gab den Stab an der Hauptversammlung nach zehn Jahren an Markus Ziegler weiter. – Kurt Bichsel präsidiert neu die Standgemeinschaft Herisau-Nordhalde; er übernahm das Amt von Kurt Ulmann. – Eine

Wachablösung meldete im Frühjahr auch die Sektion Herisau des Behindertensportverbandes Herisau: Lehrer Luzi Parpan folgt auf Peter Bartholdi, der 14 Jahre dem Verein vorstand. – Die Knabenmusik Herisau erhielt an der Hauptversammlung eine neue Vorsitzende. Claudia Frehner tritt an die Stelle von Walter Steiner, der nach 18jähriger Vorstandstätigkeit zurücktrat. – Ein weiteres Blasmusikkorps erhielt einen neuen Präsidenten: Der Musikverein wird neu von Max Nadig geführt, der an der Hauptversammlung die Nachfolge von Hans Mettler angetreten hatte. Eine ausserordentliche Hauptversammlung des Satus Herisau im März stimmte einem Zusammenschluss aller Riegen zu einem Gesamtverein zu. Erster Präsident wurde Peter Bölle, bis anhin Präsident des Hauptvereins. – Beim Quartierverein Herisau-Ost wechselt das Präsidium alle zwei Jahre turnusgemäss. Im Frühjahr löste Rita Widmer den neuen Ausserrho-der Kreiskommandanten Kurt Kägi ab. – Der Historische Verein Herisau und Umgebung feierte am 17. August mit einem Museumsfest unter den Bögen des Alten Rathauses am Kirchplatz den 50. Geburtstag. Lokalhistoriker Albert Kläger war von der ersten Stunde an Präsident und übte dieses Amt während mehr

als 44 Jahren aus. Er baute praktisch im Alleingang ein schönes Dorfmuseum auf. Vor fünf Jahren wurde der Vorsitz dem Ausserrho-der Staatsarchivar Peter Witschi übertragen; seinem Vorgänger wurde die Ehrenpräsidentschaft verliehen. – An der Gründungsversammlung vom 23. November haben die rund 130 Stimmberechtigten ohne Gegenstimme den neuen Statuten des Turnvereins Herisau zugestimmt und damit den Zusammenschluss von Damenturnverein und Turnverein vollzogen. Mit der Zustimmung konnte ein über vierjähriger Planungs- und Vorbereitungsprozess zu einem erfolgreichen Ende geführt werden. Der «neue» Turnverein Herisau zählt jetzt 279 Mitglieder und 27 Ehrenmitglieder. Mit dem Zusammenschluss erreichte die Herisauer Turnerfamilie mit einem Schlag eine respektable Grösse. Ihr gibt man freilich noch Wachstumschancen, denn der Frauenturnverein geht einstweilen noch einen separaten Weg. Die neuen Statuten lassen jedenfalls die Türe für einen solchen Schritt offen. Die Statuten tragen auch dem Bedürfnis der Männerriege nach einem minimalen Eigenleben Rechnung, indem sie als selbständige Abteilung innerhalb des TVH ausdrücklich erwähnt wird.

SCHWELLBRUNN

Abstimmungen und Wahlen. Die Kirchhöri nahm die Rechnung

1995 und das ein Defizit von knapp 150 000 Franken vorsehende Bud-

get 1996 an. Die Tagung stand letztmals unter dem Vorsitz von Gemeindehauptmann Erich Schärer, der seine Demission eingereicht hatte. Die Versammlung nahm ferner Kenntnis von den Rücktritten von Schulpräsident und Gemeinderat Hansruedi Staub, Walter Raschle als Kantonsrat und Jürg Bieri als RPK-Präsident. – Am 1. Dezember genehmigten die Stimmberechtigten an der Urne sowohl das neue Wasserversorgungsreglement (279 Ja, 74 Nein) als auch das totalrevidierte Feuerschutzreglement (270 Ja, 84 Nein).

Die Gesamterneuerungswahlen ergaben folgende Ergebnisse:

Gemeinderat. Gewählt: Ernst Preisig mit 476 Stimmen; Beth Baumann 466; Johannes Frehner 460; Hans Steingruber 458; Josef Koller 451; Ulrich Nef 355 (neu); Reinhard Brändle 333 (neu). Weitere Stimmen: Peter Danuser 195; Vereinzelte 149.

Gemeindehauptmann. Gewählt: Josef Koller (neu) mit 292 Stimmen. Weitere Stimmen: Ernst Preisig 57; Vereinzelte 76.

Gemeindeschreiberin. Gewählt: Josette Lindegger mit 332 Stimmen. Auf Vereinzelte entfielen 53 Stimmen.

Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission. Gewählt: Walter Schoch mit 467 Stimmen; Ernst Hartmann 462; Peter Bicker 445 (neu); Vereinzelte 34. – RPK-Präsident: Peter Bicker (neu) mit 439 Stimmen; Vereinzelte 24. – RPK-Ersatzmitglied: Hans Saxer (neu) mit 372 Stimmen; Vereinzelte 14.

Vermittler. Gewählt: Hans Peter

Schoch mit 409 Stimmen; Vereinzelte 7 Stimmen.

Kantonsrat. Gewählt: Hans Rudolf Staub mit 463 Stimmen. Weitere Stimmen: Maja Jäger 223; Jakob Zuberbühler 217; Vereinzelte 50. – Im zweiten Wahlgang machte Jakob Zuberbühler mit 220 Stimmen das Rennen. Die Gegenkandidatin Maja Jäger kam auf 214 Stimmen.

Kirchliches. Dora Dütschler und Ruth Sommer wurden an der Frühjahrsversammlung neu in die Kirchenvorsteherschaft gewählt. Sie ersetzen Friedel Knöpfel und Rösli Frehner. Die verbleibenden Mitglieder mit Ursula Sonderegger an der Spitze wurden bestätigt. Zustimmung fand bei den 52 Anwesenden der Vorschlag, das von Hans Martin Enz und Marcel Steiner betreute Pfarramt auf 120 Prozent auszubauen.

Aus der Gemeinde. Im wiedereröffneten Restaurant Rössli wirkt seit Anfang Jahr eine neue Wirtin. Sie heisst Bea Breitenmoser, die mit einem speziellen Konzept Gäste jeglichen Alters ansprechen will. – Die Gemeinde war Mitte März Gastgeberin der Sektion Appenzellerland des Heimverbandes Schweiz. An der Tagung übernahm Paul Biagioli, Lachen-Walzenhausen, das Präsidialamt von Margrit Bühler, Lutzenberg. – Werner und Irene Sturzenegger liessen im Frühjahr ihre Metzgerei Ochsen umbauen. Der Betrieb ist seit 1938 in Familienbesitz. – Die Preisig Autogarage AG an der Staatsstrasse Waldstatt – Schönengrund feierte

mit einer Jubiläums-Opel-Ausstellung ihr 25jähriges Bestehen. – Im Altersheim Risi nahm am 13. Mai das neue Heimleiterpaar Maria und Jakob Bosshart offiziell seine Tätigkeit auf. – Nach dem Verkauf des Kantonalbank-Gebäudes musste sich der Verkehrsverein nach einem neuen Standort für das Verkehrsbüro umsehen. Im Lebensmittelgeschäft von Kurt Oettli im Dorf 5 wurde der Verein nicht nur fündig, der Inhaber erhielt an der Generalversammlung auch das Vertrauen für ein Mandat im Vorstand. – Roman Rutishauser, Leiter der Musikschule Herisau, komponierte nach dem Buch «Das Lied der bunten Vögel» von Kobna Anan und Omar Amonda ein rassiges, für die Mitwirkenden wie für das Publikum mitreissendes Musical, das am 7. Juni im Mehrzweckgebäude Schwellbrunn uraufgeführt wurde. Die Grundschule und die vierte Klasse Schwellbrunn waren zusammen mit dem Kinderchor und dem Orchester der Musikschule Herisau die Ausführenden unter der Regie von Claudia Longoni. – Anfang September feierte die Burtscher Bau AG mit einem Personalausflug und einem Tag der offenen Tür das 20jährige Bestehen. Josef Burtscher übernahm 1976 den Betrieb von Robert Schoch. Die Burtscher AG beschäftigt derzeit knapp 20 Leute. Die Administration besorgt die Gattin des Besitzers, Lisbeth Burtscher, und zusammen mit Bauführer Reinhard Brändle sorgt sie seit 15 Jahren dafür, dass an der Front alles rund läuft. – Das Pflegeheim Kreuz schloss seine Türen. Dies

meldete die CD Holding AG, Wattwil, welche das Pflegeheim im Auftrag der Hotel Kurhaus Kreuz AG führte, Anfang November. Sie begründete den Schritt mit finanziellen Problemen, weil die kantonale Pflegeheimliste noch aussteht. Die Banken bewilligten keine Kredite mehr, hiess es. Für die Bewohner wurden andere Plätze gesucht. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seien Stellen in anderen Heimen angeboten worden. Zurzeit würden verschiedene Möglichkeiten für eine spätere Wiedereröffnung des Pflegeheimes geprüft. Die Verantwortlichen seien überzeugt, dass ein Pflegeheim Kreuz in Schwellbrunn eine Zukunft habe. Das Hotel Kurhaus Kreuz in Schwellbrunn war im Februar 1996 neu eröffnet worden. Zuvor hatte der Herisauer Rechtsanwalt Stephan Frischknecht die Aktienmehrheit der Kurhaus Kreuz AG übernommen. Bei der Eröffnung war betont worden, dass das «Kreuz» als Kur- und Altersheim mit rund 25 Plätzen geführt werden soll.

Vereinsnotizen. An der 100. Hauptversammlung des Turnvereins Schwellbrunn wurde Walter Rotach jun. zum neuen Präsidenten gewählt. Er löst René Raschle ab. Einen Wechsel gab es auch beim Amt des Oberturners. Auf Walter Preisig jun. folgt Beat Rotach, der sich zusammen mit Stefan Bühler in die Aufgabe teilen wird.

HUNDWIL

Abstimmungen und Wahlen. Die Stimmberechtigten genehmigten die Jahresrechnung 1995 mit 180 Ja gegen 27 Nein. Der Voranschlag für das laufende Jahr fand mit 166 Ja gegen 39 Nein ebenfalls die klare Zustimmung. – Am 1. Dezember wurde das neue Reglement über das Bestattungs- und Friedhofswesen mit 160 Ja gegen 22 Nein und dasjenige über den Feuerschutz mit 140 Ja gegen 48 klar angenommen.

Die Gesamterneuerungswahlen ergaben folgende Ergebnisse:

Gemeinderat. Gewählt: Hans Menet mit 255 Stimmen; Alfred Engler 254; Ernst Schmid 249; Ulrich Zuberbühler 248; Hansjörg Ammann 244; Marlies Schoch 239; Jakob Jäger 235; Konrad Staub 227. Stimmen erhielten: Peter Knöpfel 104; Vreni Steingruber 80; Vereinzelte 78. – In einer Nachwahl um das 9. Mitglied erreichte die von der FDP nominierte Madeleine Fässler 118 Stimmen. Ihr Gegenkandidat Peter Knöpfel erhielt 93 Stimmen. Die zum ersten Wahlgang angetretene Vreni Steingruber hatte ihre Kandidatur zurückgezogen.

Gemeindehauptmann. Gewählt: Hans Menet mit 251 Stimmen; Vereinzelte 9.

Gemeindeschreiber. Gewählt: Walter Buff mit 246 Stimmen; Vereinzelte 1.

Rechnungsprüfungskommission. Gewählt: Hans Oertle sen. mit 260 Stimmen; Otto Meier 258; Rudolf Hohl 245; Vereinzelte 6. – RPK-Präsident: Gewählt ist Hans Oertle

sen. mit 258 Stimmen; Vereinzelte 2. – RPK-Ersatz: Gewählt ist Andreas Oschwald mit 227 Stimmen; Vereinzelte 15.

Vermittler. Gewählt: Niklaus Eggenberger mit 262 Stimmen.

Altersheimverwalter. Gewählt ist Jakob Stricker mit 247 Stimmen; Vereinzelte 7.

Baukommission. Gewählt: Hans Giger 249; Paul Speck 249; Hansjörg Ammann 239; Werner Steingruber 229; Konrad Staub 229; Vereinzelte 30. – Bauherr: Gewählt: Hansjörg Ammann mit 235 Stimmen; Vereinzelte 15.

Kantonsrat. Gewählt: Ernst Schmid mit 243 Stimmen; Hans Ulrich Blattner 202. Weitere Stimmen: Hans Menet 21; Vereinzelte 16.

Aus der Gemeinde. Mitte Dezember des vergangenen Jahres eröffnete die «Peier Holzwerke AG» in Hundwil die neuerstellte Trocknungs- und Verarbeitungshalle. Weil die effektiven Kosten der mit dem Schritt zur Produktion von Halbfabrikaten gewagten Investition deutlich überschritten wurden, musste die Unternehmung Anfang April die Bilanz deponieren. Mit dem nach der Insolvenzerklärung unumgänglich gewordenen Konkurs verloren neun Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz. Die Bildung einer Auffanggesellschaft war gescheitert. – Nach mehrjähriger Planung und der Prüfung verschiedenster Varianten erfolgte am 15. April der Spatenstich zum Ausbau der Abwasserreinigungsanlage Schmit-

ten. An die Gesamtkosten von rund 1,3 Mio. Franken hat die Gemeinde einen Beitrag von 617 000 Franken zu leisten. – Die Weissküferei Reifler konnte das Jubiläum ihres 75jährigen Bestehens feiern. Was von Ulrich Reifler im Jahre 1921 gegründet worden war, ging 1955 an Sohn Hans Reifler über. Dieser wiederum übergab den Betrieb 1992 der dritten Generation, seinem Sohn Hans Reifler. Die Reiflers feierten den runden Geburtstag Mitte Juni mit zwei Tagen der offenen Tür. – Der Gemeinderat kaufte rund 18 000 m² Landwirtschaftsland des Heimwesens «Halten» zum Gesamtpreis von rund 66 000 Franken. Eigentümer waren Karl und Bruno Löhner. Das Grundstück grenzt an das landwirtschaftliche Gewerbe des Gemeindealtersheims Pfand. – Auf den Schulanfang 1996/97 nahm im Schulhaus Mitledi die von den Gemeinden Hundwil, Stein, Waldstatt, Schwellbrunn und Urnäsch getragene regionale Einführungsklasse mit zehn Schülerinnen und Schülern ihren Betrieb auf. Damit haben jetzt alle Ausserrhoder Gemeinden die Möglichkeit, schulpflichtige Kinder mit Teilleistungsschwächen und Entwicklungsverzögerungen im sprachlichen, motorischen und sozialen Bereich fachlich zu betreuen und ihnen eine Starthilfe zum Schuleintritt zu geben. – Freudentag in Hundwil: Nachdem die Stimmberechtigten im Dezember 1994 im zweiten Anlauf ja gesagt hatten zur Erweiterung der vor 21 Jahren in Betrieb genommenen Schulanlage Mitledi, wurden am 7. September

die neuen Räumlichkeiten und die erweiterten Sportanlagen eingeweiht. Damit besitzt die Gemeinde wieder zeitgemässe Schul- und Sportanlagen. – Nach eineinhalb Jahren kehrte der allseits bekannte Wirt Luigi Pavan Anfang Oktober wieder in den «Bären» zurück. Er ist auf italienische Spezialitäten spezialisiert. – Über 500 Tiere fuhrten am 12. Oktober an der von prächtigem Wetter geprägten Jubiläumsviehschau auf. Zur «Miss Hundwil» wurde eine Kuh von Jakob Jäger gewählt, zur «Miss Protein» (die Kuh mit der eiweisshaltigsten Milch) eine von Hanspeter Steingruber. Schönheitspreise erhielten Tiere von Emil Knöpfel, Paul Ehrbar und Hanspeter Eugster (drei Altersklassen). Die Kuh mit der höchsten Lebensleistung gehört Paul Ehrbar. Der Jubiläumsabend stand im Zeichen von Festansprachen mit viel Musik. Landwirtschaftsdirektor Ernst Graf lobte die ausgezeichnete Zuchtarbeit der Hundwiler Bauern und wies auch auf die derzeitigen Probleme in der Landwirtschaft hin. Der Markt sei gnadenlos, doch könne er sich das Appenzellerland nicht ohne Bauern vorstellen. Die Landwirtschaft werde sich in Zukunft zwar verändern, aber nach wie vor unentbehrlich bleiben. Gemeindehauptmann Hans Menet wies auf die Tatsache hin, dass Hundwil prozentmässig den höchsten Bevölkerungsanteil an Bauern im Kanton hat. – Ziemlich genau ein Jahr nach der Einweihung des Neubaus ist am 13. Dezember die Liegenschaft der Peier Holzwerke AG in der Son-

derau konkursamtlich versteigert worden. Die neue Halle samt Lagerplatz ging an die Tiefbauunternehmung Zimmermann AG,

Appenzell. Der SBV übernahm das Wohnhaus und die Hörler Tiefbau AG Teufen rund 5140 Quadratmeter Wiesland.

STEIN

Abstimmungen und Wahlen. Die Stimmberechtigten befürworteten die Jahresrechnung 1995 mit 329 Ja gegen 11 Nein, und das Budget 96 fand mit 323 Ja gegen 19 Nein ebenfalls sehr deutlich die Zustimmung der Wählerschaft. – Am 1. Dezember votierten die Stimmberechtigten mit 300 Ja gegen 109 Nein klar für das neue Feuerschutzreglement.

Die Gesamterneuerungswahlen ergaben folgende Ergebnisse:

Gemeinderat. Gewählt: Peter Ettlinger mit 421 Stimmen; Elisabeth Berweger-Waldner 418; Otto Brogli 417; René Gantenbein 414; Heidi Mauch-Züger 413; Walter Müller 412; Siegfried Dörig 407; Hansjörg Lutz (neu) 261. – Weitere Stimmen: Christian Meier 214; Alfred Stricker-Küng 197; Vereinzelte 97. – Zehn Stimmen entschieden im zweiten Wahlgang um das noch vakante Gemeinderatsmandat. Gewählt wurde Alfred Stricker mit 196 Stimmen.

Gemeindehauptmann. Gewählt ist René Gantenbein mit 400 Stimmen; Vereinzelte 19.

Gemeindeschreiber. Gewählt: Fred Weiersmüller mit 394 Stimmen; Vereinzelte 12.

Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission. Gewählt: Markus Enderle mit 417 Stimmen; Re-

mo Salvotelli 412; Hansruedi Müller 393; Vereinzelte 20. – RPK-Präsident: Hansruedi Müller 370; Vereinzelte 33. – RPK-Ersatz: Agnes Wüst-Kölbener (neu) 287 Stimmen; Vereinzelte 28.

Vermittler. Gewählt: Joseph Enz-Stucki mit 415 Stimmen; Vereinzelte 4.

Kantonsrat. Gewählt: Hans Schär mit 400 Stimmen; Hansruedi Müller 366; Vereinzelte 50.

Kirchliches. An der Kirchgemeindeversammlung im März wurde Hermann Kündig anstelle des zurücktretenden Ernst Höhener in die Kirchenvorsteherschaft gewählt; vorgeschlagen wurde aus der Mitte der Versammlung auch Peter Bächler, der Gewählte erreichte aber das absolute Mehr mit 31 Stimmen deutlich. Die übrigen Mitglieder mit Marianna Enz-Stucki an der Spitze wurden oppositionslos bestätigt. Rechnung 1995 (41 000 Franken Verlust) und Budget 1996 wurden ebenfalls deutlich angenommen.

Aus der Gemeinde. Die traditionelle, von Annemarie Aeschbach betreute Wetterstation «Thelema» im Haus in der Schedlern «(Rose)» wurde wie jene von Heiden Ende

März aufgehoben. Sie fielen Sparmassnahmen der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt zum Opfer. – Am Freitag, 9. Februar, verzeichnete die Gemeinde einen prominenten Auftritt. Der Präsident des Verwaltungsrates der Schweizerischen Bankgesellschaft, Nikolaus Senn, stellte sich im über-vollen «Brauerei»-Saal den Fragen aus dem Publikum. Das «Gipfelgespräch» kam auf Initiative der Appenzeller Zeitung zustande und hatte im Zusammenhang mit den Vorgängen an der Ausserrhoder Kantonalbank einige Brisanz. – Im März wurde in der Gemeinde eine Ortssektion der Schweizerischen Volkspartei gegründet. Nach Herisau, Urnäsch, Schwellbrunn, Schönengrund und Hundwil ist es kurz hintereinander bereits die sechste Gründung in den Hinterländer Gemeinden. Insbesondere nach der EWR-Abstimmung versteht sich die SVP als (staatskritische) Partei des Mittelstandes, die in Ausserrhoder vor allem Zuzug aus landwirtschaftlichen Kreisen erhielt. Landwirt Martin Preisig präsidiert die Ortspartei Stein. – Am 17. März fiel Stein die Ehre zu, den ersten, mit einem Barbetrag von 15 000 Franken dotierten Anerkennungspreis der Margrit-Bohren-Stiftung zu vergeben. Jakob Alder aus Herisau («Alders Jock») wurde für seine Verdienste um die Pflege und Förderung der Appenzeller Volksmusik gewürdigt. Die Margrit-Bohren-Stiftung wurde 1995 von Viktor Bohren mit einem Stiftungskapital von einer Million Franken zum Gedenken an seine im Januar

1995 verstorbene Ehefrau Margrit Bohren-Hoerni gegründet. – Mitte April wurde im Volkskundemuseum die Sonderausstellung mit Exponaten der «Sammlung S.» offiziell eröffnet. Die Sammlung umfasst bedeutende Werke appenzellischer Bauernmalerei. Die «Sammlung S.» ist sowohl von der Qualität als auch von der Vielfältigkeit her eine der schönsten und bedeutendsten Sammlungen appenzellischer Bauernmalerei. Die Sammlung ist in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts von einer ursprünglich aus einer deutschen Offiziersfamilie stammenden Kunstliebhaberin zusammengetragen worden, die später in eine bekannte Zürcher Familie einheiratete. – Das im zehnten Betriebsjahr stehende Volkskundemuseum feierte am 15. Mai den 300 000. Museumsbesucher; es war Meena Knapman von der Tiree-Insel (Hebrideninsel). – Von Juli bis Oktober zeigte das Volkskundemuseum – drei Jahre nach dem Tod des Malers Karl Uelligers – einen Querschnitt über das Schaffen der letzten 30 Jahre. – Auch wurde das vierte Goldi-Buch Karl Uelligers vorgestellt. Es heisst «Goldi beim Schafhirten» und ist im Sântis-Verlag erschienen. – Seit 1984 wurden in der Multikomponentendeponie Au rund 200 000 Kubikmeter Baustellenabfälle deponiert. Im November stand die Anlage kurz vor dem Abschluss. 1997 soll die aufwendige Rekultivierung abgeschlossen werden. Dies und die Inbetriebnahme der ausgebauten Abwasserreinigungsanlage nahmen die Verantwortlichen zum Anlass,

die Medien zu informieren und die Bevölkerung am 9. November zu einem Tag der offenen Tür einzuladen. – Am 9. November feierte der Landwirtschaftliche Verein sein 100jähriges Bestehen. Kurzansprachen wurden von musikalischen Darbietungen des Schötzechörlis Stein und der Stegreifgruppe der Musikgesellschaft umrahmt. Alfred Stricker junior blickte mit Lichtbildern auf die Geschichte zurück. Der Verein wird seit 1987 von Hansruedi Müller präsiert.

Vereinsnotizen. Im Mittelpunkt der Hauptversammlung der Musikgesellschaft Stein stand die Ehrung von Dirigent Peter Frischknecht, der das Korps seit 30 Jahren führt. – Silvio Klopsch übernahm von Peter Sturzenegger die Führung des Verkehrsvereins. Der

Verein leidet seit längerer Zeit unter Personalmangel; dies war auch der Grund, weshalb der Verzicht auf die Durchführung des «Appenzeller Obed 1996» beschlossen wurde. – Sehr erfolgreich hat die Musikgesellschaft Stein am Eidgenössischen Musikfest in Interlaken abgeschnitten. In der Marschmusik kam sie in der zweiten Stärkeklasse mit 109 von möglichen 120 Punkten auf den ersten Rang. – An der Abendunterhaltung der Musikgesellschaft Stein ist Dirigent Peter Frischknecht für sein 30jähriges Wirken geehrt worden. Er ist in dritter Generation Dirigent der Steiner Musikantinnen und Musikanten. Vor ihm waren schon sein Grossvater Jakob Frischknecht-Diem (1908–1930) und sein Vater Jakob Frischknecht-Nessensohn (1930–1967) im Amt.

SCHÖNENGRUND

Wahlen und Abstimmungen. Die Stimmberechtigten genehmigten die Jahresrechnung 1995 mit 133 Ja gegen 8 Nein; – das Budget 1997 fand am 1. Dezember mit 153 Ja gegen 21 Nein eine deutliche Mehrheit. Vom Volk ebenfalls angenommen wurde das Reglement über das Bestattungs- und Friedhofswesen mit 161 Ja gegen 13 Nein und das Feuerschutzreglement mit 142 Ja gegen 31 Nein.

Die Gesamterneuerungswahlen ergaben folgende Ergebnisse:

Gemeinderat. Gewählt: Tony

Häfliger mit 195 Stimmen; Hedi Knaus-Grüniger 194; Karl Bühler 193; Hans Brunner 193; Fredi Lämmli 189; Melchior Scherrer 184; Elisabeth Wehrli 184; Vereinzelte 18.

Gemeindehauptmann. Gewählt: Tony Häfliger mit 187 Stimmen; Vereinzelte 4.

Gemeindeschreiber. Gewählt: Walter Kellenberger mit 146 Stimmen. – Weitere Stimmen: Cornelia Raschle 20; Vereinzelte 6.

Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission. Gewählt: Heidi

Knaus-Scheu mit 191 Stimmen; Paul Eicher 190; Felix Böni 115 (neu). Weitere Stimmen: Max Frischknecht 28; Vereinzelte 32. – RPK-Präsident: Paul Eicher (neu) mit 113 Stimmen; Weitere Stimmen: Heidi Knaus-Scheu 30; Vereinzelte 5. – RPK-Ersatzmitglied: Das absolute Mehr von 77 wurde nicht erreicht. Stimmen erhielten: Albert Eugster jun. 64; Max Frischknecht 62; Vereinzelte 27.

Vermittler. Gewählt: Christian Vetterli mit 181 Stimmen; Vereinzelte 6.

Kantonsrat. Gewählt: Hedi Knaus-Grüniger (neu) mit 97 Stimmen. – Weitere Stimmen Heinrich Knöpfel 80; Vereinzelte 8.

Kirchliches. Das umgebaute Pfarrhaus wurde am Muttertag, 12. Mai, feierlich eingeweiht. Nach dem Gottesdienst konnte das Haus besichtigt werden. – Eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung wählte am 19. August Hansueli Sprecher zum neuen Pfarrer der Gemeinde. Er wird das Amt im Teilpensum zu 80 Prozent am 1. Dezember antreten. Hansueli Sprecher war seit 1985 in Niederuzwil als Pfarrer tätig. Als ehemaliger Berufsschullehrer wird er an der Berufsschule in Herisau ein Teilpensum von 20 Prozent übernehmen.

Aus der Gemeinde. Für einen Abend lang hatte das 470-Seelendorf Schönengrund doppelt so viele «Einwohner». Zum vierten Bergjodlertreffen in der Mehrzweckhalle kamen am 9. März Jodlerfreunde aus nah und fern. Rund 250

mehr, als die Organisatoren rechneten, wollten den Darbietungen der beteiligten Jodler-Kleinformationen zuhören. – Exklusive, handgearbeitete Glas- und Spiegelritzereien, Dekorationen für verschiedenste Anlässe sowie Glückwunsch- und Einladungskarten – dies ist das Angebot des Anfang April eröffneten Geschenkladens im Dorf 36. Die gelernte Betriebspraktikantin Jennifer Laudati ritzte schon lange hobbymässig Glas. Nach einer mehrjährigen Pause ermunterte ihr Mann sie, wieder damit anzufangen, was sie tat und ihr Hobby sogleich zum Beruf machte. – Der Gemeinderat hiess Ende März den auf die Gemeinde entfallenden Anteil von 72 000 Franken für den Kauf eines Schulpavillons gut. Der Pavillon soll auf dem Schulareal aufgestellt werden und der Primarschule dienen und kann von der Gemeinde Herisau übernommen werden. – Freudentag am 21. September für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie für die Verantwortlichen des Trägervereins: der Umbau und die Erweiterung des Wohnheims Landscheide in Wald-Schönengrund konnte sechs Jahre nach Planungsbeginn und rund 18 Monate nach Baubeginn festlich eingeweiht werden. Das Bauvorhaben kostete rund 6,4 Mio. Franken. Die Finanzierung ist durch Beträge von Bund und Kantonen gesichert. – Am 25. September meldete der Gemeinderat den unerwarteten Rücktritt von Gemeindehauptmann Tony Häfliger. Arbeitsüberlastung und ein damit verbundener gesundheitlicher

Warnschuss veranlassten ihn, bereits auf den 1. Dezember 1996 das Amt niederzulegen. Auch Vizehauptmann Elsbeth Wehrlin gab auf Ende des laufenden Amtsjahres ihren Rücktritt bekannt. – Nach der umfassenden Renovation des Standes, die im Herbst abgeschlossen werden konnte, verfügen die Pistolenschützen Schönengrund-Wald über die modernste Anlage in Ausserrhoden. Der neue Stand kostete den Verein rund 130 000 Franken.

Aus dem Leben der Vereine. Die

Hauptversammlung der Männerriege Schönengrund-Wald wählte Walter Knaus zum neuen Präsidenten. Er trat die Nachfolge von Ernst Hänsenberger an, der das Vereinsschiff während vier Jahren gesteuert hatte. – Die Musikgesellschaft Schönengrund gehörte zu den (wenigen) Appenzeller Formationen, die sich am Eidgenössischen Musikfest in Interlaken beteiligten. Sie erreichte folgende Punkte: Selbstwahlstück 130, Aufgabestück 145 (bei maximal je 180 Punkten).

WALDSTATT

Wahlen und Abstimmungen. Am 16. März billigten die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 1995 und auch das Budget 1996 oppositionslos. Auch dem gleichbleibenden Steuerfuss von 4,5 Einheiten erwuchs keinerlei Opposition. Nur 7,2 Prozent der Stimmberechtigten bemühten sich ins Mehrzweckgebäude. – In der Gemeinde wird das Parkieren auf öffentlichem Grund eingeschränkt. Die Stimmberechtigten genehmigten das vom Gemeinderat vorgelegte Parkierungsreglement mit 348 Ja gegen 182 Nein. Das Reglement macht das nächtliche Dauerparkieren gebührenpflichtig. In einer Konsultativabstimmung votierten 161 Stimmberechtigte für Parkuhren und 326 für die Blaue Zone. Am gleichen Abstimmungswochenende vom 30. November/1. Dezem-

ber fand das Reglement über den Feuerschutz mit 329 Ja gegen 177 deutliche Zustimmung.

Die Gesamterneuerungswahlen ergaben folgende Ergebnisse:

Gemeinderat. Gewählt: Ursula Müller-Rohner mit 523 Stimmen; Ursula Weibel-Ehrbar 513; Bernhard Bühler 510; Hans Dütschler 504; Walter Nägeli 501; Ernst Bischofberger 492; Rolf Germann (neu) 387. – Weitere Stimmen: Thomas Hellstern 133; Vereinzelte 86.

Gemeindehauptmann. Gewählt: Walter Nägeli mit 473 Stimmen; Vereinzelte 49.

Gemeindeschreiber. Gewählt: Hermann Meiler mit 544 Stimmen; Vereinzelte 2.

Vermittler. Gewählt: Hannes Good (neu) mit 513 Stimmen; Vereinzelte 3.

Rechnungs- und Geschäftsprü-

fungskommission. Gewählt: Hermann Blumer mit 530 Stimmen; Walter Bühler 524; Emil Bai 519. – RPK-Präsident: Walter Bühler mit 497 Stimmen; Vereinzelte 15.

Kantonsrat. Gewählt: Walter Nägeli mit 478 Stimmen; Ursula Weibel-Ehrbar (neu) 276. Weitere Stimmen: René Traber 177, Rolf Bodenmann 110; Vereinzelte 31.

Kirchliches. Aldo Bandelli trat nach 18 Jahren aus dem Verwaltungsrat der Katholischen Kirchgemeinde Herisau zurück. 1978 wurde er als Vertreter der Pfrund Waldstatt in den Rat gewählt. Die Kirchgemeindeversammlung wählte Erika Mettler als Nachfolgerin.

Aus der Gemeinde. Am 9. März eröffneten Erika und Konrad Weiss-Keller aus Urnäsch im Wohn- und Geschäftshaus Krüsi an der Hauptstrasse einen neuen Laden für Velos, Mofas, Roller und Zubehör. Seit 1987 führt das junge Paar in zweiter Generation das 1957 in Urnäsch gegründete Fachgeschäft. Es beschloss, in Waldstatt einen zweiten Laden zu eröffnen, um der Kundschaft in der Region Hinterland besser dienen zu können. – Die Genossenschafterinnen und Genossenschafter der Raiffeisenbank Waldstatt legten an der Generalversammlung den Grundstein für die Raiffeisenbank Appenzeller Hinterland. Sie stimmten mit 237 Ja zu 33 Nein einer Fusion mit Urnäsch zu. Diese Mitglieder haben am 20. April über einen Zusammenschluss entschieden. – Die Hauptversammlung des Kranken-

und Heimpflegevereins stand ganz im Zeichen des Präsidentinnenwechsels. Nach fast zehnjähriger Amtszeit trat Ursi Weibel zurück; Birgitte Bischofberger wurde zur Nachfolgerin gewählt. – Am 22. April wurde in Waldstatt die elfte Ortssektion der Schweizerischen Volkspartei gegründet. Der erste Präsident heisst Adrian Eschbach. – Anfang Dezember 1995 eröffnete Ruth Boltshauser eine eigene Naturheilpraxis; die gelernte Kindergärtnerin und Musiklehrerin trat mit dieser Neuigkeit erst vier Monate später an die Öffentlichkeit. – Am 1. Juni wurde der Ausbau der Abwasserreinigungsanlage Waldstatt mit einem Tag der offenen Tür offiziell beendet. Die Anlage entspricht nun dem neuesten technischen Stand. Für den Ausbau bewilligte das Stimmvolk am 12. Juni 1994 einen Kredit von gut 3 Mio. Franken. – Am 15. Juni nahm die Feuerwehr Waldstatt offiziell das neue, knapp 400 000 Franken teure Tanklöschfahrzeug der Marke Rosenbauer entgegen. Es ist auf einen Mercedes-Benz-Lastwagen mit Allradantrieb aufgebaut und ersetzt das am 13. Juni 1973 durch Alt-Motorspritzeninstructor Ernst Kamm von Linz/A nach Waldstatt überführte TLF der Marke «International». – Am 1. November übernahm Hans Preisig die «Krüsi Fenster», weil sich Arthur und Lina Krüsi-Schläpfer alters- und gesundheitshalber vom Geschäftsleben zurückziehen. Die seit 80 Jahren bestehende Firma wird unter dem gleichen Namen weitergeführt. Hans Preisig arbei-

tet seit 40 Jahren im Betrieb. – Gegen Jahresende gab's bei der Roth Holzbau AG einen Grund zum

Feiern. Seit 25 Jahren führen Willi und Silvia Roth das alteingesessene Familienunternehmen.

TEUFEN

Wahlen und Abstimmungen: Die Kirchhöri hiess am 24. März die Jahresrechnung 1995 wie auch das Budget 1996 einstimmig gut. Nach 10jähriger Amtszeit wurde Gemeindehauptmann Rainer Isler verabschiedet. Zuvor hatte er seine «Letzte Botschaft zur Lage der Nation» an die Teufnerinnen und Teufner gerichtet. Am 9. Juni wurde Anton Wild als neuer Gemeindehauptmann gewählt. Als Gemeinderäte wurden Fritz Alder, Alfred Jung, Walter Nef und als Kantonsräte Jakob Brunnschweiler, Arthur Bolliger und Gret Zellweger gewählt. Abgelehnt wurde der Baukredit von 11,75 Mio. Franken für das neue Schulhaus Hörli. Dem Bruttokredit von 8,5 Mio. Franken für die Erweiterung der Sport- und Freizeitanlage Landhaus mit einer 400-Meter-Rundbahn stimmten die Stimmbürger zu, verwarfen hingegen die Einführung des Ausländerstimmrechtes sowie die Totalrevision des Gemeindereglementes. – Nach nochmaligem bewegtem Wahlkampf wurden am 30. Juli Manfred Eugster zum Kantonsrat und in den Gemeinderat Barbara Winiger-Menet gewählt. – Mit einer Zweidrittelmehrheit wurde die Totalsanierung des Schwimmbades zum Betrag von 5 660 000 Franken am

22. September angenommen. Der Baukredit von 1 070 000 Franken für den Bau einer Sprunganlage wurde hingegen abgelehnt. Die eidg. Asylinitiative und das Arbeitsgesetz wurden verworfen.

Gemeinde: Die von U. Bücheler innegehabte Stelle als Forstwart wurde von E. Neff, Teufen, wieder besetzt. – Den Anträgen des Gemeinderates für höhere Entschädigungen für Behörden und Gemeindehauptmann – er wird weiterhin im Nebenamt tätig sein – und Anheben der Sitzungsgelder der Gemeinderäte und Mitglieder der Kommissionen stimmte die Einwohnergemeindeversammlung am 11. Februar zu. Diskussionslos schaffte sich die Bürgergemeinde gemäss dem Antrag des Gemeinderates selber ab. Sie umfasste nur noch 400 Mitglieder. – Das neue Gemeindeblatt «Tüfner Poscht» wurde am 1. Februar erstmals verteilt, Chefredaktor ist Gäbi Lutz. – Daniela Koller, Schönengrund, übernahm am 1. April die Verwaltungsstelle für die Bereiche Arbeitsamt, Sektionschef und Sportanlagen als Nachfolgerin von Claudia Fässler. – Das während 4 Monaten umgebaute und erweiterte Friedhofgebäude konnte im März eingeweiht werden. Es erhielt eine imponierende Glasfassade. –

Die in Teufen wohnhaft gewesenen Eheleute Margrit und Gottfried Tuchschnid-Bühler haben noch zu ihren Lebzeiten eine Stiftung mit Sitz in Teufen gegründet und damals 10 000 Franken eingelegt. Nach Ableben beider Ehegatten gelangt die Stiftung auf Grund einer entsprechenden letztwilligen Verfügung ins Eigentum von weiteren 750 000 Franken. Sie bezweckt die Schaffung und Unterstützung sozialer Werke und Bestrebungen, unabhängig religiöser und politischer Richtung. Anfang Juni beendete Rainer Isler seine 20jährige Politikerkarriere, 10 Jahre Gemeindehauptmann, 18 Jahre Gemeinderat und 15 Jahre Kantonsrat. Seine Behördentätigkeit hat Spuren hinterlassen, doch als sein «Denkmal» will er keines verstanden wissen, auch nicht das überraschende «Anlandziehen» der Kunstsammlung T. – Der Gemeinderat hat Daniel Fitze, Teufen, per 1. Oktober 1996 als Klärwärter gewählt. – Mit Beschluss vom 3. September hat der Regierungsrat das von den Stimmberechtigten an der Abstimmung vom 9. Juni gutgeheissene neue Gemeindereglement genehmigt und in Kraft gesetzt. – Aus Anlass seines 90. Geburtstages hat P. S. Blatt der Gemeinde zugunsten der Jugend 12 000 Franken geschenkt.

Kulturelles und Vereine: Aus beruflichen Gründen und infolge Wohnsitzwechsels verliess der beliebte Dirigent der Harmoniemusik, Thomas Dietziker, Teufen. Mit einem Sommerfest setzte er seiner Teufener Zeit den Schlusspunkt. – Zahlreiche Konzerte verschiedener

Organisationen fanden statt: Kammerchor Kreuzlingen, Klavierkonzerte von Adrian Oetiker und Martin Schmitt mit Blues und Boogies, 4 Kantaten von Joh. Seb. Bach zum 10jährigen Jubiläum der Bach-Kantorei, am Neujahrstag aus dem Weihnachtsoratorium der 5. Teil und am 17. März ein Konzert zur Passionszeit mit Wilfried Schnetzler an der Orgel, das Dorian-Consort, das «Pica» Flötenquartett, am 4. April die Toggenburger Passion von P. Roth, Benefizkonzert zugunsten der Aktion «Bosnien – das Appenzellerland hilft» am 26. November mit Inhani Palola, Violine, und R. Müller, Gitarre, und div. Rockkonzerte. Die verschiedenen Gesangs- und Musikvereine boten wie jedes Jahr ihre Abendunterhaltungen an. – In der Hechtremise stellten die junge Künstlerin Harlis H. Schweizer Anfang März farbenfrohe und lichtvolle Malereien aus und Ende Oktober Irma Heierli, Heidi Styger, Walter Burri und Louis Christ «Farbe und Holz». Dany Widmer, Gossau, lud zur Weihnachtsausstellung mit ausgefallenen Möbeln und Einrichtungsgegenständen ein, und in der Garage Ullmann zeigte der junge Teufener Künstler Timo Hörler Skulpturen und Bilder. Das schon fast zur Tradition gewordene Gastspiel der Abschlussklasse der Theaterschule Dimitri präsentierte eine clowneske Bearbeitung von «Alice im Wunderland». In der 3. Veranstaltung der Reihe Architektur «Handwerk an alten und neuen Bauten» referierten 4 Unternehmer zum Thema Innenausbau. – Am 13. Juni

wurde die neue Ludothek im Zivilschutzraum unter der Post mit einem Tag der offenen Tür eröffnet. – 150 Ausserrhoder Landwirte verfolgten die Referate mit den Themen EU-Erfahrungen in Österreich und Agrarpolitik 2002 in der Schweiz. – Die Lesegesellschaft bot wieder ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen, Lesung von Regine Weingart und Arnim Halter, dem hochmusikalischen Zweimanntheater «del Chiodo», einem Hesse-Abend und einem Konzert des Perkussionskünstlers Pierre Favre. Der Fernblick veranstaltete zahlreiche Kurse und Tagungen.

Kirchliches: In einer denkwürdigen, gut zweistündigen Kirchgemeindeversammlung wählten die Anwesenden Richard Bloomfield zum neuen Pfarrer und bestätigten Bruno Ammann als Diakon. Die zweite Pfarrstelle wurde «eingefroren» solange Diakon B. Ammann im Amt bleibt. Ein Kredit von 28 000 Franken zur baulichen Erneuerung des Pfarrhauses Niederteufen wurde gutgeheissen. Vreni Güntensperger, Reto Fausch und Karl Ramsauer wurden neu in die KIVO gewählt. In die Synode wurden Ingrid Menet und Irène Moesch abgeordnet. Mit einem Festgottesdienst am 11. August wurden Pfr. Bloomfield und B. Ammann in ihr Amt eingesetzt. Damit kehrte nach z.T. heftigen Diskussionen um die Neubesetzung der vakanten Stellen wieder der Alltag in die Kirchgemeinde ein. An der Versammlung der kath. Kirchgemeinde wurde dem Vorschlag zur

Erstellung eines Katechetenzimmers zugestimmt und damit der Steuerfuss von 0,4 auf 0,45% erhöht. An der ordentlichen Versammlung der evang. Kirchgemeinde wurde das Budget 1997 gutgeheissen, hingegen dem Antrag der Kirchgemeindeversammlung um Änderung des Kirchenreglementes konnte aus rechtlichen Gründen nicht entsprochen werden.

Schule: Vom neuen Schuljahr an begannen die 5-Tage-Woche und die Blockzeiten in der Primarschule. – Die HPS stand voll in einem Erneuerungsprozess auf mehreren Ebenen. Im Stiftungsrat wurde Konrad Rechsteiner nach 8 Jahren Präsidialzeit ersetzt durch Werner Hugelshofer, Kantonsrat. Die Schulleitung wird erneuert, und ein grösseres Bauvorhaben steht bevor.

Gewerbe und Industrie: Ende März übergab Brigitte Suhner schweren Herzens nach 40 Jahren den Dorfladen «Comestibles Suhner» in Niederteufen, den sie in den letzten Jahren mit Tochter Mirjam geführt hatte, an Permillie Olesen und Werner Keller. Barbara Stocker und Walter Meier haben am 16. März nach siebenmonatiger Pause das Restaurant Hirschen wieder eröffnet. Am 13. April ist der Internet-Server «Medizin/Pharmazie» eröffnet worden. Erich Kuhn mit seinem Team ist dafür verantwortlich. – Die WF Fenster AG im thurgauischen Sulgen, bislang im Besitz der Gebrüder Hans und Max Wohlfender, wurde im August vom Teufener Remo Keusch übernommen, ein Familienunternehmen, das dieses Jahr das

125-Jahr-Jubiläum feiern konnte. – Das «Brillehus» weihte am 20./21. September ein neues Dienstangebot, das «Kontaktlinse-Schtöbli» ein. – Am 21. September machte der Internet-Bus des Appenzeller Medienhauses zum ersten Mal bei der Post halt. Freaks und Anfänger konnten sich unverbindlich über die Möglichkeiten des Internet informieren. – «Elektro Niederer» eröffnete ein Ladengeschäft im Rotbachzentrum. Für Elektro-Haushaltgeräte bietet er einen Reparatur- und Abholservice an. – Die M-Filiale feierte vom 31. Oktober bis 2. November mit 10 zusätzlichen Jubiläumsangeboten den 25. Geburtstag.

Sport: In der Rhythmischen Sportgymnastik holte sich die 10jährige Michelle Spitz die Silbermedaille für den TV Teufen am 1. Qualifikationswettkampf in Würenlingen, und am Eidg. Turnfest in Bern erkämpfte sie sich den hervorragenden 5. Schlussrang. Claudia Sutter holte sich den Fest-sieg der Athletinnen des App. Turnverbandes im Mehrkampf.

Verschiedenes: Über 100 Verkehrskadetten aus AR, AI und TG wurden am 7. Januar in einer Art Wiederholungskurs in der Zivilschutzanlage geschult. – Die Ende Januar neu gegründete SVP umfasst auf Anhieb 44 Mitglieder und wird von W. Nef präsiert. Mit einem Apéro verabschiedete die AR FDP ihren Präsidenten Arthur Bolliger Anfang Februar. Sein Nachfolger ist Michael Auer, Speicher. – Der Samariterverein hat an der HV Mitte Februar – zum letz-

tenmal nach 15 Jahren von Marianne Mettler präsiert – eine neue Präsidentin in Marianne Goebel erhalten. – Nach 31 Dienstjahren wurde Ende Februar die Eilbotin beim Postamt pensioniert. – Richard Wiesli wurde Ende März zum neuen Präsidenten der FDP gewählt. – Die 18jährige Kantons-schülerin Bettina Hablützel ist zur «Miss Ostschweiz» erkoren worden, womit sich für sie die Türe im Modelgeschäft öffnet. – Familie Brülisauer gewann an einem Wettbewerb des Bundesamtes für Landwirtschaft «Pure för d’Natur» den 1. Preis. Auf dem Lindenhügel konnte Anfang Juni ein neuer Spielplatz mit einem Spielfest eingeweiht werden. – Ein musikalisches Feuerwerk der Spitzenklasse verzauberte am 1. August den Himmel zu Musik von Rossinis Wilhelm-Tell-Ouverture. – Das Ständeratsbüro tagte Ende August unter dem Vorsitz von Otto Schoch im Gemeindehaus – traditions-gemäss bereitet sich dieses einmal im Jahr im Wohn- resp. Heimatort des Ständeratspräsidenten auf die nächste Sitzung vor. – Der Cevi Teufen feierte am 24. August sein 15-Jahr-Jubiläum mit Vergnü-gungsständen und verschiedenen Attraktionen. – In der Berit Paracelsus Klinik wurde Anfang September nach einigen Anpassungs-arbeiten eine eigene Abteilung für Hand- und Nerven-chirurgie eröffnet. – Die Pfadfinder feierten Mitte September ihr 60-Jahr-Jubiläum. Nach einer Krise beim 50. Geburts-tag ist die Abteilung unter der Lei-tung von S. Häberli voller Elan. –

Ein grosser Erfolg war die Jubiläumsschau – 100 Jahre Viehzucht – vom 21. September. Bei gutem Wetter fuhren 20 Landwirte mit insgesamt 500 Tieren auf. Eine Woche danach wurde das Jubiläum im Lindensaal gefeiert. Rückblicke und Ausblicke, Gratulationen, Dank und Ehrungen prägten den Anlass. – Nach 18 Jahren aktivem Feuerwehrdienst, davon 4 Jahre als Kommandant und 10 Jahre als kant.

Instruktor, hat Paul Studach per 31. Dezember seinen Rücktritt vom aktiven Dienst erklärt. Als Nachfolger wurde Kurt Keller gewählt. – Nach 41 Dienstjahren und 10 000 Tagen im Dienste der Postkunden ging Anfang Dezember der Zustellbeamte Hermann Streule in Pension. – Die Unteroffiziere, Gefreiten und Soldaten des Jahrganges 1954 wurden am 13. Dezember feierlich aus der Wehrpflicht entlassen.

BÜHLER

Wahlen und Abstimmungen: Am 10. März wurde der Revision des Sprachenartikels, dem Übertritt von Vellerat zum Kanton Jura, der Aufhebung der Pflicht zum Ankauf von Brennapparaten und zur Übernahme von Branntwein und 4. der Aufhebung der Bundesbeiträge an Bahnhofparkplatzanlagen zugestimmt. Die Aufhebung der kant. Zuständigkeit im Bereich der persönlichen Ausrüstung von Armeeangehörigen wurde verworfen. – Der Gegenentwurf der Bundesversammlung zur Volksinitiative «Bauern und Konsumenten für eine naturnahe Landwirtschaft» wurde am 9. Juni angenommen, während das Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetz verworfen wurde. Auf Bundesebene wurde die Volksinitiative gegen die illegale Einwanderung vom 1. Dezember angenommen, das Arbeitsgesetz verworfen.

Gemeinde: Heinz Tanner übernimmt von Paul Tobler die Verwal-

tung der gemeindeeigenen Mietliegenschaften. Auf Gemeindeebene wurden am 9. Juni alle drei Vorlagen: Jahresrechnung 1995, Teilrevision des Reglementes über das Begräbniswesen und Brutto-Ausführungskredit von 297 000 Franken für die Gebäuderenovation des Kobelthauses angenommen. Neu in den Gemeinderat wurden gewählt: Annemarie Nänny, Gilgian Leuzinger und Ueli Haag, in den Kantonsrat Elisabeth Eschler und in die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission Pia Wehrli. – Am 1. Dezember wurde allen 6 Vorlagen zugestimmt: 1. Voranschlag für 1997 mit einem reduzierten Steuerfuss von 4,35 Einheiten für die laufende Verwaltungsrechnung, 2. Verkauf der Gemeindesparkasse an die Raiffeisenbank App., 3. Verkauf der landwirtschaftlichen Liegenschaft «untere Hägni» an Grubenmann Ueli, 4. Totalrevision der Feuerschutzverordnung, 5. Totalrevision der Statu-

ten des Abwasserverbandes Bühler/Gais und 6. Teilrevision von Artikel 7 des Reglements über den Bezug einer Handänderungssteuer.

Kulturelles und Vereine: Zum ersten Mal in der Geschichte der Musikgesellschaft wurde eine Frau als Präsidentin gewählt. Esther Brunner übernimmt die Nachfolge von Peter Rutz. – Von den Vorträgen soll der Vortrag des Ethnologen David Signer mit dem Thema «Traditionelle Heiler und Heilerinnen in Westafrika», organisiert von der Lesegesellschaft, erwähnt werden, der einen Grossaufmarsch anzu ziehen vermochte, und von den Konzerten dasjenige der Musikgesellschaft mit einem amüsanten Theater zur Einweihung der neuen Bühne im Gemeindesaal, das Jubiläumskonzert des Rotbachchörlis zum 25jährigen Bestehen. In der Fabrik am Rotbach bot am 28. September das zweiköpfige «Stimmhorn» mit «melken» ein visuelles Hörspiel mit nie gehörten Klängen vor einem zahlreichen Publikum. – Am 30. März konnte die Ludothek im Altersheim am Rotbach ihre Tore öffnen; der Zauberer Kertini entführte die grossen und kleinen Gäste ins Zauberland. – Zum Landjugendtag AR fanden sich Mitte April über 100 junge Leute ein. – Die Seniorennachmittage feierten mit dem frühern Pfarrer-Ehepaar und dem Rotbachchörli ihr 25-Jahr-Jubiläum. – Mit einem «Sehr gut» kehrte das Rotbachchörli vom 23. Eidg. Jodlerfest heim. – Am 7. September konnte die Präsidentin der Lesegesell-

schaft, Annemarie Nänny, im Altersheim zahlreiche Besucher und die Bewohner des Altersheimes zur Enthüllung eines schönen Patchwork-Wandteppichs von Annarös Eisenhut begrüßen.

Kirchliches: Im Rahmen des Appenzellischen Kirchentages fand am 3. August eine gemeinsame Veranstaltung der evang. und kath. Kirchgemeinde sowie der Lesegesellschaft mit dem bekannten Historiker und Buchautor Pirmin Meier statt.

Sport: Der Startschuss zum 30. Jubiläum des Skiclubs erfolgte am 26. Oktober mit einer besonderen Stafette «Run, Bike und Skate».

Gewerbe und Industrie: Der «Schützengarten» konnte Ende Februar nach achtmonatiger Renovation neu eröffnet werden, ebenso der «Chinderlade Bambino», geführt von Hedi Tanner. – Die Chr. Eschler AG Sportstoff-Herstellerin hat einen Generationenwechsel vorgenommen. Mit Peter und Alexander Eschler übernahm am 1. Juli die 3. Generation die Geschäftsleitung der 1927 gegründeten Firma. Damit werden Kurt und Chr. Eschler abgelöst, die aber als Verwaltungsratsmitglieder die neue Leitung weiter unterstützen. – Im Jahr seines 30jährigen Firmenbestehens hat Carlo Pedrazzoli, Typograph, Setzer und Korrektor, seinen Betrieb nach Bühler verlegt. – Mit der diesjährigen Herbst-Neuheiten-Show der Garage Ebnetter AG kam es zum ersten gemeinsamen Auftritt mit Wako-Sport AG Teufen.

Verschiedenes: Im Bahnhof

Bühler kombiniert Monika Slamanig ihre Tätigkeit als Stationshalterin mit ihrem Schreib- und Übersetzungsbüro «Trans-It». – Die Scheune auf der «Hohen Buche» kann nach dem Rekursentscheid des Regierungsrates gebaut, das Wohnhaus muss redimensioniert werden. – Am 15./16. Juni, ein Jahr nach dem Ja der Stimmbürger konnte das renovierte und den modernen Erfordernissen angepasste Feuerwehrdepot eingeweiht werden. Die Gelegenheit, sich vor Ort zu informieren, wurde rege

benützt. – Am 23./24. November konnte nach dreijähriger Bauzeit die Erweiterung und Erneuerung des Oberstufenschulhauses und der Sporthalle gefeiert werden. – Beim ersten Weihnachtsmarkt spielte leider das Wetter nicht mit. – Vor drei Jahren haben sich Interessierte aus Bühler, Gais, Teufen und Trogen zur Arbeitsgruppe «Erwachsenenbildung Appenzeller Mittelland» zusammengeschlossen. Vertreter aus allen Gemeinden haben ein interessantes, vielseitiges Kursangebot vorbereitet.

GAIS

Wahlen und Abstimmungen: Die Rechnung 1995 wurde am 10. März gutgeheissen, ebenfalls das Budget für das laufende Jahr. Als Kantonsrat wurden am 9. Juni Peter Meier, in die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission Stefan Möbli und Roland Egger gewählt. Dem Reglement über das Bestattungs- und Friedhofswesen wurde zugestimmt. Im 2. Wahlgang wurde am 30. Juni Peter Toggweiler für das noch vakante Mandat in die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission gewählt. Das Feuerchutzreglement und die neuen Statuten fanden am 1. Dezember deutliche Zustimmung. Der eidg. Asylinitiative und dem Arbeitsgesetz wurde nicht zugestimmt.

Gemeinde: Als Nachfolgerin von Willy Zimmermann wurde Anita Hartmann, Speicher, als Mitarbeiterin in der Gemeindeverwaltung

gewählt. Am 9./10. März konnte das neue Gemeindearchiv (450 Laufmeter) besichtigt werden. 3200 Positionen wurden während rund eines Jahres von Karl Rechsteiner sortiert und registriert. – Ende Mai konnten nach über dreijähriger Planungs- und Bauzeit die Wohnungen der Genossenschaft Alterssiedlung offiziell ihrer Bestimmung übergeben werden. Sämtliche 21 Wohnungen sind schon besetzt. – Nach der offiziellen Einweihungsfeier am 13. Juni für das von den Architekten Chr. Gsell und H. Tobler allenthalben gut gelungene neue Oberstufenzentrum mit Dreifachturnhalle fanden die Festivitäten übers Wochenende ihren Fortgang mit vielen Höhepunkten. Die Schulhausfront wurde als Energiefassade konzipiert, und der moderne Brunnen ist ein Produkt von einer der ART-Gais Gruppen.

Kulturelles/Vereine: Der Jugendchor lebt unter der Leitung von Michael Schläpfer wieder neu auf. Auch unter seiner Leitung fand am 14. und 15. Dezember das Tanzspiel «WIR-Lichter» mit dem Kammerorchester Salonistica, St.Gallen, dem Gemischten Chor und professionellen Tänzerinnen und Tänzern grossen Anklang. Der Männerchor trat erstmals in schmucken Appenzeller Trachten für eine Fernseh-Weihnachtssendung bei Jörg Kachelmann auf. – Sonst fanden noch zahlreiche Konzerte, Abendunterhaltungen und Vorträge statt, wovon eine Lesung von Krimiautor Pfr. U. Knellwolf Mitte Oktober zu erwähnen ist. Im Heimat- und Ortsmuseum in Zürich stellte der einheimische Künstler Werner Steininger, im Kunstmuseum Olten der in Gais lebende Hans Schweizer aus. – Den Verkehrsverein präsidiert neu Gemeindeschreiber Walter Zähler als Nachfolger von Peter Schläpfer. – Die Viehversicherungsgesellschaft feierte im März ihr 100jähriges Bestehen. – Die Ortsgruppe von «Gemeinden Gemeinsam AR» organisierte unter dem Titel «Aktion Auktion» eine Versteigerung von Kunstwerken. Der Erlös von 20 000 Franken ist bestimmt für den Ausbau eines Spitexdienstes im kroatischen Zupanja. – Zahlreiche Ausstellungen waren zu sehen in der Klinik: so von Mutter Rosa, Vater Felix und Sohn Alexander Meliger, Nederteufen, Bilder und Skulpturen, von Erika Bischof Aquarelle und Gouaches, heitere Bilder von Daniel Derungs, Bilder

von Barbara Freiburghaus, Riet Luck und Christoph Aerni, und von Werner Hofstetter Aquarelle.

Kirchliches: An der evang. Kirchgemeindeversammlung am 10. März wurde grünes Licht gegeben zur Schaffung einer Teilzeitstelle für kirchliche Jugendarbeit.

Sport: Das Vereinsjahr 1995 geht in die Geschichte des Verbandes für Behindertensport ein als «Markstein der Integration» wegen der Teilnahme am Kantonaltturnfest, so lautete der Bericht an der 27. Hauptversammlung der Sektion Mittelland. – In der neuen Sporthalle des Oberstufenzentrums fand Anfang Oktober mit grossem Erfolg mit rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein regionales Schülerturnier der neuen Sportart Badminton statt. – Der neue Präsident des rund 800 Mitglieder zählenden Vereins «Appenzellisches Langlaufzentrum» heisst Toni Fässler; er löst den während 23 Jahren amtierenden Ueli Fitze ab.

Industrie und Gewerbe: DuPAG mit Werner Dügler an der Spitze des Verwaltungsrates übernahm im April die Nachfolge der gescheiterten Firma Künzle. – An der Zwahlenstrasse 35A wurde Ende November ein Antiquitätengeschäft von Cornelia und Peter Fitzi mit einer Ausstellung eröffnet.

Verschiedenes: Seit Beginn des neuen Jahres heisst der neue Kommandant der Feuerwehr Kurt Schläpfer, Nachfolger von Achilles Bischof. – Mitte Januar trat Georges Alder seine Stelle als Direktor und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Klinik an, nachdem die

Entlassung des Chefarztes H. U. Niederhauser und des Verwalters P. Schläpfer viel Staub aufgewirbelt hatte. – Ueli Maurer, Zürcher Nationalrat und neuer schweizerischer Parteipräsident, war Gast bei der Gründerversammlung der SVP; Präsident ist Joh. Schefer. – Jörg Kachelmann wird als Programmdirektor beim deutschsprachigen «Wetterkanal» engagiert. – Seit Ende April ist der Öffentlichkeit in der Hintern Schwendi ein Ökoparcours mit Dokumentation zugänglich, der auch den Jahreszeiten angepasst ist, und am 29. Mai wurde der Meteo-Wanderweg zwischen Gais und Trogen eröffnet. – Am 11. Mai wurde im kath. Pfarrhaus eine Ludothek mit einer «zauberhaften» Feier eingeweiht. – Im neuen «Gesundheitszentrum Blumenwies» steht B. Nolfi ein Behandlungsraum für Akupunkt-Massage und Inkontinenztherapie zur Verfügung. – Das Windkraftwerk zwischen Wissegg und Gäbris wurde Ende Juni offiziell eingeweiht. Es wurde hauptsächlich vom Trogener

H. Schneider und der «Appenzellischen Vereinigung zur Förderung umweltfreundlicher Energien» initiiert und Ende Oktober 1995 von holländischen Fachleuten montiert. – Nach 36 AB-Dienstjahren trat Ende Juni Lokführer Kurt Walter in den Ruhestand. – Die vollbetreuten Wohngruppen des Kinderheims der Stadt Zürich im Kehr werden Ende Jahr geschlossen, sie seien zu weit von Zürich entfernt – Opfer der Strukturreformen im Sozialwesen. – Gegen 20 Jungbürgerinnen und Jungbürger nahmen an informativen und unterhaltsamen Aktivitäten des Jungbürgertages teil. Organisiert war dieser Tag von den Jungbürgern, unterstützt von Gemeinderat H. Lendenmann und Kantonsrat P. Meier. – Gais war der erste Appenzeller Kurort von Bedeutung, Wirt Joh. Ulr. Heim kurierte im «Ochsen» kränkelnde Gäste mit Molkenkuren. Der anhaltende Erfolg des Kurbetriebes führte 1796 zum Bau des neuen «Ochsen», der damit das 200-Jahr-Jubiläum feiern konnte.

SPEICHER

Wahlen und Abstimmungen: Die Stimmberechtigten hiessen am 10. März die Revision des Gemeinde-reglementes, nämlich die Erhöhung von 7 auf 9 Mitglieder der Schulkommission knapp gut. Klar gutgeheissen wurde die Jahresrechnung 1995, die praktisch ausgeglichen abschliesst. Am 9. Juni wurden Othmar Speck und Ruedi Kircher

in den Gemeinderat gewählt. Mit grossem Mehr wurden am 30. Juni an der evang. Kirchgemeindeversammlung dem Umbau des Pfarrhauses für 150 000 Franken und dem Neubau eines zweiten Pfarrhauses am Standort des baufälligen Huwylerhauses für 515 000 Franken zugestimmt. Am 1. Dezember wurden mit deutlichem Mehr das

Budget angenommen, ebenfalls das Friedhofreglement, das Reglement über die Handänderungssteuer und auf eidg. Ebene sowohl die Asylinitiative wie auch das Arbeitsgesetz verworfen.

Gemeinde: Neben dem zurücktretenden Vizehauptmann Eugen Hutterli hat auch Ernst Schönenberger auf Ende des Amtsjahres 1995/96 seinen Rücktritt aus dem Gemeinderat angemeldet. Mit einer kleinen «Einweihungsfeier» wurde Ende März der Anschluss der Speicherschwendi an die St.Galler Abwasserreinigungsanlage Hofen begangen. – Aus Anlass des 50jährigen Bestehens der SP organisierte sie ein Podiumsgespräch über Europa. Unter der Leitung von Ivo Müller beteiligten sich die St.Galler Regierungsrätin Kathrin Hilber, Landammann H. Höhener und Nationalrat Jakob Freund. – Wegen der knappen Finanzlage beschloss der Gemeinderat, den Gemeindeangestellten 1997 keinen Teuerungsausgleich zu zahlen. Nicht davon betroffen sind die Lehrer, die den kantonalen Besoldungsrichtlinien unterstehen. – Trotz einem betrüblichen Budget für 1997 freute man sich an der öffentlichen Versammlung über die neue Gemeindebroschüre. – Die Gemeindehauptleute von Speicher und Trogen erhielten als «Weihnachtsgeschenk» je eine von Annegret Abegglen, Rosmarie Friemel, H. J. Eugster, Rich. Krayss und Thomas Christen verfasste Studie des Altersleitbildes.

Kulturelles und Vereine: Kurt Bullinger hat gegen die Vereinsa-

mung den «Altherren-Club Speicher» ins Leben gerufen. – Eine Jury unter dem Vorsitz von Kathrin Stoll hat für das Schulhaus Speicherschwendi einstimmig das Objekt «Kulisse» des in Speicherschwendi wohnhaften Künstlers Leo Sutter ausgewählt, und für das Bahnhofpärkli der Gemeinde wurde eine Rundplastik «Entfaltung» von der Bildhauerin Astrid Bühler, Dornach, geschenkt. – Neben zahlreichen Konzerten sind vor allem ein Konzert mit verschiedenen Chören und der Streichmusik Alder im Andenken an Lehrer Hans Schläpfer, Komponist vieler Appenzellerlieder, in einer fröhlichen und besinnlichen Musikstunde zu erwähnen und die von Peter Roth komponierte «Lumunawa-Messe», die auf den Philippinen entstanden ist. – Mangels genügender Sänger haben sich die Männerchöre Teufen Dorf und Frohsinn Speicher zusammengeschlossen. – In Bild und Ton berichtete Lisbeth Ulrich-Eichholzer, Bäuerin, von ihrer Teilnahme an der 4. UNO-Weltfrauenkonferenz im September 1995. – Vom 7. bis 29. September war in der Galerie Speicher eine Ausstellung von 5 Malern und 5 Ausdrucksformen, René Gils, Fernand Monnier, Richard Wagner, Werner Meier und Jules Kaeser zu sehen, und vom 23. November bis 22. Dezember zeigte Louis Gross, St.Gallen, Aquarelle und Mischtechniken, im April/Mai Josef Ammann Plastiken und Mischtechniken, im Juni Alfons Weisser zum 4. Mal Zeichnungen, Aquarelle, Experimente mit Ei-Tempera. – Neben andern Veranstaltungen der

Sonnengesellschaft feierte sie an der 176. Hauptversammlung das 175jährige Bestehen. Arnold und Marie Bertschinger gestalteten den gemütlichen Teil mit echt appenzelischem Witz. – Von den Konzerten «Jazz neb de Landstross» ist das von Mitte Oktober mit ungewöhnlichen Formationen mit Interpreten aus Deutschland, Grossbritannien, Canada und aus verschiedenen Regionen der Schweiz besonders hervorzuheben. Der Bärensaal war zum Bersten voll.

Kirchliches: 52 ehrenamtliche Sonntagsschullehrerinnen mit einigen involvierten Pfarrherren fanden sich am 2. März im Kirchgemeindehaus zur kantonalen Sonntagschulkonferenz ein. Frieda Knaus-Nufer, Katechetin aus Wildhaus, sprach über «Kinder begegnen dem Tod». An der kath. Kirchgemeinde und Pfarreiversammlung wurden nach 8 Jahren an Stelle der zurücktretenden Präsidentin des Pfarreirates Helen Niedermann, Peter Käser und 4 Frauen (Ursula Brügger, Ursula Schmid, Gabriela Sigrist und Eva Müller) neu in den Rat gewählt. – Einstimmig wählte die Kirchgemeindeversammlung am 17. März den bisherigen Vizepräsidenten der Kirchenvorsteherschaft Fritz Wunderli zum Nachfolger Eugen Auers ins Präsidentenamt. Neu in die KIVO wurde Hermi Widmer gewählt, und am 5. Mai Pfr. Reiner Roloff als Nachfolger von Pfr. Chr. Merz. – Der kant. Kirchentag am 30. September/1. Oktober unter dem Motto «Bi ös goht all e Löffli» war ein voller Erfolg und sprach dank seines vielfältigen Programms

auch vielfältige Interessen an, so dass die Wahl buchstäblich zur Qual wurde. Der Eröffnungsgottesdienst mit Appenzellermusik, die Einstudierung des von Peter Roth komponierten Kirchentagliedes, Begrüssungsworte der Kirchenratspräsidentin Marianne Schläpfer und andere Beiträge führten über zu den Vorträgen, Workshops und Kinderprogrammen.

Gewerbe und Industrie: Die Gewerbeschau und Freizeit-Ausstellung der Lehrlinge mit über 50 Ausstellern vom 19./20./21. April waren ein grosser Erfolg. Gemeindebehörden gratulierten dem Handwerker- und Gewerbeverein für seine Initiative und zur Zusammenlegung mit der Freizeiten-Ausstellung; schwierige Zeiten seien auch wieder eine Chance. Als Nachfolger von E. Bischof wählte die Hauptversammlung des Handwerker- und Gewerbevereins Fritz Wüthrich zum neuen Präsidenten. Die Firma Lanker verlagert ihre Produktion nach Montlingen zum grossen Bedauern des Gemeinderates, auch wenn er die Firmenstrategie verstehen kann.

Schule: Am 8. Juni konnte bei sommerlichem Wetter das umgebaute und erweiterte Unterstufenschulhaus eingeweiht werden. – Der Gemeinderat bewilligte auf Antrag der Schulkommission die Schaffung einer zusätzlichen Lehrstelle an der Oberstufe.

Sport: Der 15jährige Michael von Gunten hat bei seiner 1. Teilnahme an den Cross-Schweizer-Meisterschaften die goldene Auszeichnung geholt und damit den Schweizer-

Meister-Titel erkämpft. An der HV des DTV wurde für die zurücktretende Präsidentin Sandra Graf Bettina Preisig gewählt. An den Schweizer Meisterschaften der Kategorien A und B Anfang September holte sich Michael von Gunten über die Distanz von 1000 Metern die Goldmedaille.

Verschiedenes: Ende Februar übergaben Rösli und Hansueli Frick nach 17 Jahren mit einem lachenden und einem weinenden Auge die Leitung des Altersheims

Schönenbühl in die Hände von Marie Louise und Ernst Schreck. – Anfang Sept. hat eine grosse Trauergemeinde von Hans Walter Schefer Abschied genommen. Die Ausserrhoder Jägerschaft hat mit ihm einen äusserst aktiven Menschen und Kameraden verloren. – Mit einem Besuch auf der Gemeindeverwaltung begann die Jungbürgerfeier am 13. September und klang nach einem reichhaltigen Nachessen in 2 Güterwagen am Bahnhof bei Musik von 4 Bands aus.

TROGEN

Wahlen und Abstimmungen: Am 10. März wurde die Initiative von Geweblern zur Aufhebung des Parkverbotes auf dem Landsgemeindeplatz relativ knapp abgelehnt (287 Ja, 347 Nein). – Alfons Schedler wurde am 9. Juni in den Gemeinderat gewählt und in die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission Marc Fahrni. Der Rechnung mit einem Besserabschluss als budgetiert wurde zugestimmt. – Am 1. Dezember wurden das Budget 1997 angenommen sowie auch das neue Feuerschutzreglement. Der Antrag für eine Steuererhöhung wurde verworfen. Dem Antrag der Anwesenden, dem Gemeinderat die Überprüfung der Gebühren der Parkierungsanlage Hinterdorf aufzutragen und den von der Rechnungsprüfungskommission beantragten höheren Entschädigungen für den Gemeinderat wurde zugestimmt. Bei der eidg.

Abstimmung wurden die Asylinitiative und das Arbeitsgesetz abgelehnt.

Gemeinde: Auf Ende der Amtsdauer 1995/96 trat Vizehauptmann Niklaus Sturzenegger nach neunjähriger Amtszeit zurück, ebenfalls Urs von Däniken als Mitglied der RPK nach sechsjähriger Amtszeit. – Zum neuen Gemeindekassier und Steuersekretär wurde Christian Schläpfer, Freidorf, gewählt und zum neuen Vizehauptmann Andreas Welz. Der neugewählte Gemeinderat A. Schedler übernahm das Gemeindebaumeisteramt.

Kulturelles und Vereine: Mit der Eröffnung der Kunstreihe «Ein/Aus» ist am 3./4. Februar eine Aktion gestartet worden, die in den kommenden 8 Monaten das Schaffen regionaler Künstler in einem besondern Rahmen zeigen wollte. Ort des Geschehens waren die zwei Schaufenster der ehemaligen Dro-

gerie; 8 Künstler zeigten jeweils einen Monat lang ihre Installationen. – Die Appenzeller Bio-Bäuerinnen und -Bauern gründeten einen eigenen Verein «Bioring Appenzellerland» mit 59 Gründungsmitgliedern und Fritz Wichser als Präsident. – Gemeindeschreiberin und Wachtmeisterin Annelies Rutz ist als erste Frau zur Präsidentin der kant. Sektion des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes gewählt worden. – Am 17. August fand im «Bädli» das «Open Air» statt mit fast doppelt so vielen Zuhörern wie letztes Jahr. Das Jugendparlament engagierte Roger Graf und Michael Schacht, Autor und Stimme des Privatdetektivs «Philip Maloney», im Obergerichtssaal. – Das Werkheim Neuschwende hat mit einem Konzert am 19. August von zwei russischen Musikern und im Oktober einem Konzert unter dem Motto «Tanz der Tarantella» gezeigt, dass es neben der Betreuung Behinderter auch einen Beitrag an das Kulturleben leistet. – 24 Jahre lang hat Florin Zai mit «ungeheurem Elan» und ansteckender Begeisterung für und mit der Musikgesellschaft gearbeitet. Zum Dank für alles Geleistete fand ein besonderes Sommerfest statt mit «Marschmusik pur». Als Ehrenpräsident bleibt er mit Trogen verbunden. Yvonne Angehrn übernahm die Nachfolge. – Der Gemischte Chor lud wieder einmal zu einer eigenwilligen Vorführung ein. In der «Einladung zur guten Nacht» erklang Poetisches und Sentimentales, und als «Rosinen» gestalteten Chormitglieder szenische Darstellungen. Das Kam-

merorchester Appenzeller Mittelland erfreute die Zuhörer am 10. November mit einer Abendmusik, am 19. Juni erklangen Liebeslieder aus dem Mittelmeerraum mit Maria Walpen und Peter Roth, die «Appenzeller Space schöttl» legten im April eine CD mit «Herbstimprovisationen» vor, und das Thurgauer Vokalensemble begeisterte am 16. November mit meisterhaftem Accappella-Gesang das Publikum. – Mit interessanten Vorträgen, Dichterlesungen, Bücherpräsentierung und Konzerten offerierte die Kronengesellschaft wieder ein abwechslungsreiches Jahresprogramm. Ein Höhepunkt war wohl die 6. Kulturreise, wieder unter der begeisternden und kundigen Führung von Traudl Eugster. Sie führte in die «Toskana Österreichs», die Südsteiermark. – In der Aula der Kantonsschule fanden zahlreiche kulturelle Veranstaltungen statt: Konzerte mit den Schülern oder «hauseigenen» Künstlern, eine Ausstellung von Werner Meier, die Verleihung der Förderbeiträge der Kulturstiftung. Die Kantonsschüler gaben Konzerte in der Kirche und in der «Krone» mit Nachtessen. Dr. Falkners Theatergruppe führte im Dezember «Nichts mehr nach Caligaste» von Julio Cortázar auf, zum ersten Mal im neuen Kulturraum im 5. Eck, der vorher festlich eingeweiht worden war.

Kinderdorf Pestalozzi: Eine Sonderwoche der Kantonsschule Heerbrugg, eine «Schnupperlehre» einer deutschsprachigen Schule aus Tiflis, eine Matinée zu Ehren von

Pestalozzi, eine Lesung von Mariella Mehr u.a. fanden im vergangenen Jahr statt. Am Jubiläumsfest zum 50jährigen Bestehen des Kinderdorfes präsentierten Jugendliche ihre Wünsche vor Bundesrat F. Cotti und Stiftungspräsidentin Leni Robert. Mehr als 500 ehemalige Kinder und Jugendliche sowie ehemalige Mitarbeiter aus aller Welt trafen sich am 8./9. Juni, um den 50. Geburtstag zu feiern.

Schule: Das Schulraumproblem konnte gelöst werden durch die Zustimmung des Gemeinderates zu einem Mietvertrag mit dem Kinderdorf, der die Nutzung freistehender Schulräumlichkeiten durch die Realschule der Gemeinde ermöglicht. – Im Herbst konnte in der Schulanlage Niedern ein neuer Spielplatz eingeweiht werden. Dank einer grosszügigen Jubiläumsspende der Sparkasse von 35 000 Franken und dem freiwilligen Einsatz zahlreicher Helferinnen und Helfer ist ein Spielplatz entstanden, der von Kindern und Jugendlichen rege benützt wird. – Auf Beginn des neuen Schuljahres wurde das seit 1970 bestehende Mädchenkonvikt aufgehoben, und die verbleibenden 2 Schülerinnen wurden im Knabenkonvikt aufgenommen. Da die Belegungszahlen in den letzten Jahren drastisch gesunken waren, konnte ein Weiterbetrieb nicht verantwortet werden. Die Zukunft dieses geschichtsträchtigen Hauses steht noch offen, mit einem allfälligen Verkauf soll vorläufig noch zugewartet werden, wurde an der Kantonschulvereinssitzung (der KVT ist

Besitzer) beschlossen. – Ende Juni erhielten 8 Schülerinnen und Schüler der Handelsmittelschule ihr Diplom, und wie jedes Jahr wurde die Übergabe der Maturazeugnisse in der Kirche durchgeführt. Speziell war das Rahmenprogramm mit griechischer Musik und Poesie.

Kirchliches: Am 5./6. Oktober feierte die Helimission ihr 25jähriges Jubiläum mit div. Veranstaltungen. Die Kirche vermochte am Festgottesdienst nicht alle Besucher zu fassen. Pfarrer Marti und Ernst Tanner gestalteten den Festgottesdienst, umrahmt von einem afrikanischen Chor aus Kenia. Pfr. Marti und ein Vorbereitungsteam hatten alle Bewohnerinnen und Bewohner, die in einem der zahlreichen Heime leben, am 17. November zu einem eindrücklichen Gottesdienst eingeladen; er wurde umrahmt durch Hackbrett- und Alphornmusik. Anschliessend waren alle eingeladen zum Mittagessen im Gehörlosenheim.

Gewerbe und Industrie: Ein Doppeljubiläum: vor 100 Jahren übernahm der erste, vor 10 Jahren der vierte Niederer die Sägerei «am Bach». Diese beiden Jubiläen wurden Anfang Juli mit Kunden, Geschäftsfreunden, Angestellten, ehemaligen Mitarbeitern, Behörden- und Verbandsvertretern gefeiert. 1896 erwarb Joh. Niederer nicht nur die Sägerei mit Holzhandlung, sondern betrieb auch noch eine Fuhrhaltereie sowie eine Mostereieinrichtung – noch heute gibt es «Niederer Süssmost». – Der «Jung»-Unternehmer Willy Halti-

ner baut im ehemaligen Cornelia-Textil-Gebäude einen grösseren Lebensmittelverarbeitungsbetrieb auf; später rechnet er, 11 Arbeiterinnen und Arbeiter zu beschäftigen. – Die Biberbäckerei Ruckstuhl wurde im Herbst von der 4. Generation Urs und Regula Ruckstuhl übernommen.

Sport: Zum 20. Mal fand am 17./18. August das «Grümpeli» und daneben die Läufe um den/die schnellste Trogner/-in statt. So meldeten sich denn auch eine Rekordzahl von 49 Mann- und Frauschaften zu diesem Jubiläumsanlass.

Verschiedenes: Die Sparkasse konnte in diesem Jahr ihr 175-Jahr-Jubiläum feiern. – Der Kantonsrat hat Christian Bötschi zum neuen Staatsanwalt gewählt. Er folgt auf Felix Bänziger, der als stellvertretender Bundesanwalt nach Bern geht. – Nach 20 Jahren hat Ruedi Widmer das Präsidium des Verwaltungsrates der Trogenerbahn im Juni an Hans Altherr abgegeben. –

Während mehr als 4 Stunden harrten über 100 Angehörige der «Universalen Kirche» vor dem Rathaus auf dem Landsgemeindeplatz aus, während ihr Leiter Ernst-Reimer Peters von Walzenhausen wegen Verstosses gegen das Rassismusetz vom AR Kantonsgericht zu einer bedingten Gefängnisstrafe von 4 Monaten verurteilt wurde. – Der Regierungsrat hat im August Dr. Jur. Bruno Werlen als neuen Geschäftsleiter des AR Verhöramtes gewählt. – Die Kantonsschülerin Martina Ludescher wurde an der Delegiertenversammlung des Dachverbandes Schweizer Jugendparlament zur Co-Präsidentin gewählt. – Dem 11. Adventsmarkt der Behinderten am 7. Dezember war wiederum Erfolg beschieden. – Am 7. Dezember konnte der neue Feuerwehrkommandant René Hofer aus den Händen seines Vorgängers W. Schläpfer den Schlüssel für das neue Tanklöschfahrzeug entgegennehmen.

REHETOBEL

Wahlen: Aus dem Gemeinderat trat Vizehauptmann Arthur Sturzenegger (1978 in den Rat gewählt) zurück. Seine Nachfolge wurde mit Dr. iur. Peter Sutter geregelt. Als neuen Vizehauptmann bestimmte der Rat sein Mitglied René Engeler.

Abstimmungen: 29. September: Brutto-Objektkredit von 851 500 Franken, bestimmt für den Bau eines Allwetter-Sportplatzes beim Ge-

meindezentrum: angenommen (325 Ja, 270 Nein). 1. Dezember: Gemeindeordnung: angenommen (405 Ja, 151 Nein); Ausländer-Stimm- und -Wahlrecht gemäss Artikel 8 der neuen Gemeindeordnung: abgelehnt (272 Ja, 312 Nein); Feuerschutzreglement: angenommen (458 Ja, 312 Nein).

Aus der Gemeinde: Nach 43jähriger Tätigkeit im Gemeinde-Schul-

dienst trat Reallehrer Arthur Sturzenegger in den Ruhestand. Der Demissionär hatte sich überdies in den verschiedensten Bereichen tatkräftig und erfolgreich für das Allgemeinwohl eingesetzt. Zum Nachfolger des zurücktretenden Feuerwehrkommandanten Erwin Zähler wurde Markus Kellenberger bestimmt. Am 31. Mai erfolgte die Einweihung der neuen Bodensee-Trinkwasserleitung Heiden-Rehetobel samt computergesteuerter Überwachungszentrale in Rehetobel und Pumpwerk beim Reservoir Brunnen, Heiden. Bereits vorher bezog Rehetobel Bodenseewasser via Grub, wobei diese Leitung im Interesse der Versorgungssicherheit beibehalten wird. An der Nasen-, Bürgerheim- und Kaienstrasse kamen Belagssanierungsarbeiten zur Ausführung. Das Heilpädagogische Schulheim Hofbergli (es ist in der Liegenschaft «Sonnenhügel» und weiteren Häusern einquartiert) feierte das 20jährige Bestehen. Im August eröffnete Claudia Verlingieri im Erdgeschoss des Restaurants Post einen Coiffeursalon. Ende August schloss der Eigentümer des «Scheidweg» bis auf weiteres die Pforten seines Restaurants. Nach 33jähriger Tätigkeit übergaben Max und Astrid Tobler ihre Metzgerei im Oberdorf an die jungen Berufsleute Ivo und Rosmarie Jetter-Schlegel. Das Restaurant Gupf wurde unter gleicher Leitung wiedereröffnet. Im Frühjahr wurde von der kantonalen Wanderweg-Organisation (VAW) Karl Fässler verabschiedet. Während fünfzig Jahren hatte er sich an vorderster Front grosse Ver-

dienste rund um das Wandern erworben, und 1991 wurde der u.a. auch als Wanderleiter tätige Demissionär zum ersten Ehrenmitglied der VAW ernannt. Vor hundert Jahren verstarb Dr. med. Johannes Niederer. Er galt als Original, dessen trübe Sprüche und Antworten von Volkskundler Dr. h.c. Alfred Tobler im Buch «Der Appenzeller Witz» festgehalten worden sind. Am 9. April 1796 und damit vor zweihundert Jahren fiel der Dorfkern einem Grossbrand zum Opfer. Verschont blieb damals die Grubemann-Kirche, die dann aber beim Dorfbrand von 1890ingeäschert wurde.

Kirchliches: Mit dem Ja zum Budget der Kirchgemeinde wurden 70 000 Franken bewilligt. Damit soll der Chorraum umgebaut, mit einer elektrischen Bodenheizung versehen und künftig besser genutzt werden können. Ein Drittel der Kosten werden von der Einwohnergemeinde übernommen. Verschiedentlich war die Kirche idealer Ort für Konzerte. So war am Ostersonntag originale ungarische Volksmusik zu hören. Am 2. Aprilsonntag dann faszinierte das Glasharfen-Ensemble aus Zürich, und am 8. September verschönerten von Peter Roth geleitete Instrumentalisten und Vokalistinnen den ökumenischen Abendgottesdienst.

Vereinsleben: Der Verein «Bücherstube» feierte das zehnjährige Bestehen. 1996 umfasste der Verein 159 Mitglieder, und 31 146 Bücher wurden im Verlaufe des Jahrzehnts ausgeliehen. Mit einer Jubiläumsveranstaltung (unter an-

derem dokumentierte Präsident Herbert Maeder mittels Diapositiven das Vereinsgeschehen) in der «Linde» feierte die Lesegesellschaft Lobenschwendi das 75jährige Bestehen, nachdem im Jahre 1921 die zweite Gründung des Vereins erfolgt war. François Cauderay und Hansueli Zuberbühler riefen den «Old Bicycle Fan-Club» ins Leben. Der die Entwicklung des Velos dokumentierende Verein verfügt bereits über rund 50 alte Fahrräder. Zur Sanierung des Schützenhauses leisteten die Schützen rund 1500 Frondienststunden, womit die Renovationskosten auf rund eine halbe Million Franken reduziert werden konnten. Verwirklicht wurden u.a. die elektronische Trefferanzeige und Schallschutzmassnahmen mit-

tels sog. Tunnels. An der Spitze des ornithologischen Vereins löste Kurt Tschopp den zurücktretenden Präsidenten Ernst Rechsteiner ab. Neuer Präsident der Musikgesellschaft Brass Band ist Andreas Graber, der in die Fussstapfen von Peter Tobler trat. Im Juni lud die Junior Band der Musikgesellschaft aus Anlass des 20jährigen Bestehens zu einem Frühschoppenkonzert ins Gemeindezentrum ein. Am 23. November fand gleichenorts der Unterhaltungsabend des gemischten Chors statt.

Totentafel: Am 16. Oktober verstarb der im 81. Altersjahr stehende Jakob Oertle-Fässler, der als ehemaliger Wirt des Ausflugs- und Bergrestaurants Gupf unvergessen bleiben wird.

WALD

Wahlen: Aus dem Gemeinderat hatten Christina Bittel-Gemmet (1994 gewählt) und Ruedi Walser (1995) den Rücktritt erklärt. Neu in den Rat berufen wurden Edith Heuscher-Beeler im ersten Wahlgang. Da im zweiten Wahlgang der vakante Sitz nicht besetzt werden konnte, musste ein dritter Anlauf unternommen werden, der zur Wahl von Beat Bouquet führte. Als Kantonsrat demissionierte alt Gemeindehauptmann Jakob Sturzenegger (1986). Da Wald neu Anrecht auf zwei Sitze hat, wurden am 9. Juni die beiden Gemeinderatsmitglieder Ursula Mosimann-Zumbrunn und Rudolf Früh ins kantonale Parlament delegiert.

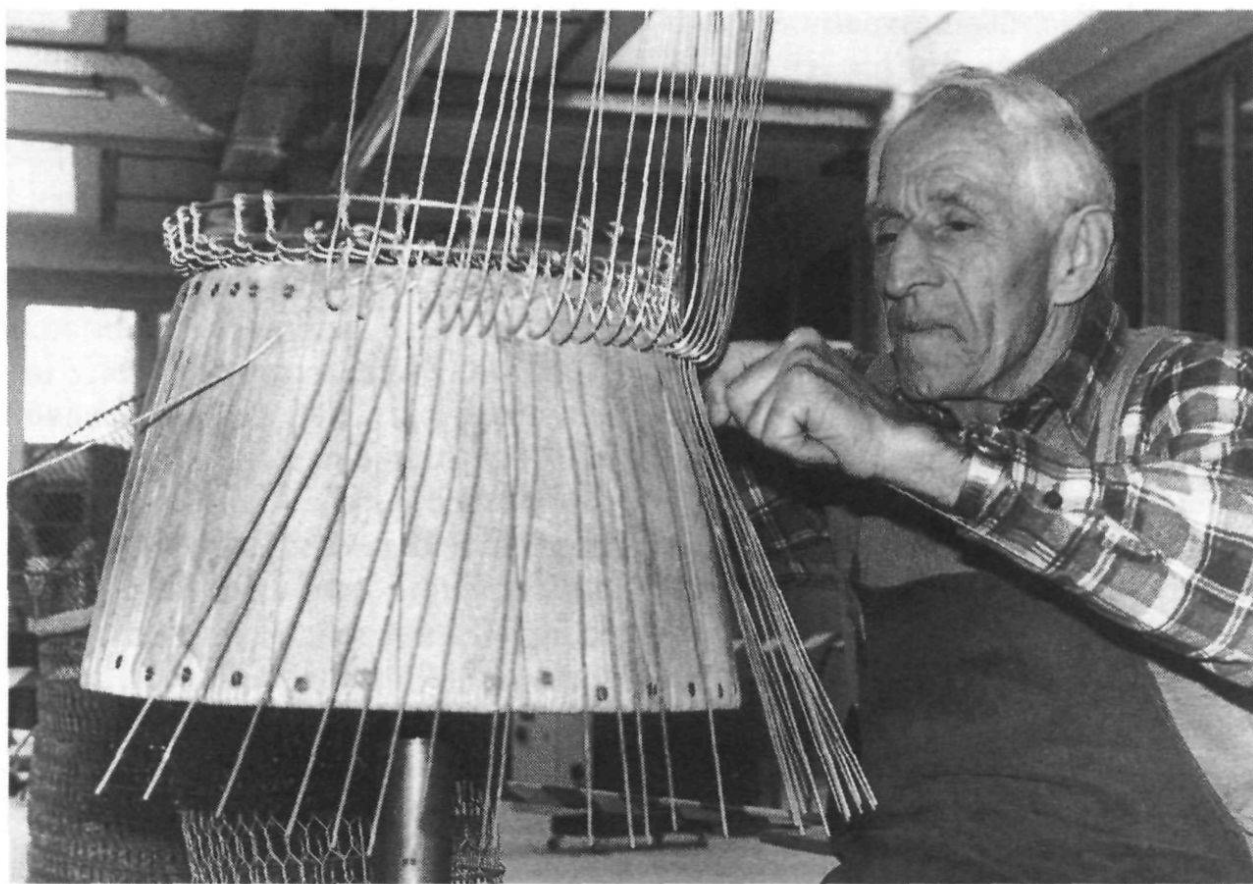
Die immer schwieriger werdende Rekrutierung geeigneter Kandidaten für den Gemeinderat (der 7. Sitz im Rat liess sich erst nach intensiver Vorbereitung im Rahmen eines unüblichen 3. Wahlgangs besetzen) führte zur Presse-Schlagzeile «Ist eine Gemeinde wie Wald überlebensfähig?» Dabei sehen sich auch grössere Gemeinden im Kanton nicht zuletzt angesichts der angespannten Wirtschaftslage (Arbeitgeber sind immer weniger bereit, qualifizierte Mitarbeiter für den Dienst an der Demokratie freizustellen) mehr und mehr mit ähnlichen Problemen konfrontiert. Kleinstgemeinden werden in absehbarer Zeit nicht darum her-

umkommen, im Interesse des Überlebens noch vermehrt als bisher die Zusammenarbeit zu suchen. Gesamtschweizerisch verschwinden im Zuge von Fusionen Jahr für Jahr Kleinstgemeinden (1995 waren es 33), und es bleibt abzuwarten, ob dereinst nicht auch Ausserrhoden von dieser Entwicklung erfasst wird.

Abstimmungen: 9. Juni: Totalrevision des Strassenreglements: angenommen (232 Ja, 42 Nein); Einbürgerungsgesuch der Eheleute Ivan und Dragica Kotromanovic-Kricka mit Sohn Dragan: angenommen (200 Ja, 83 Nein); Einbürgerungsgesuch von Dragana Kotromanovic: angenommen (182 Ja, 104 Nein).

1. Dezember: Dienst- und Besoldungsreglement der Gemeinde-Angestellten: angenommen (169 Ja, 50 Nein); Feuerschutzreglement: angenommen (169 Ja, 47 Nein).

Aus der Gemeinde: Der Gemeinderat beschloss die Aufhebung der Kindergartenkommission, deren Aufgaben künftig die Schulkommission wahrzunehmen hat. Nach dem Rücktritt von Schulabwart Jakob Giger-Mathis wählte der Gemeinderat aus 49 Bewerbungen Martin Rempfler-Dähler, Steinegg/Appenzell, zum Nachfolger. Per Ende Jahr trat nach 40jähriger Tätigkeit Edi Weder, Reute, als nebenamtlich tätiger Förster zurück.



Mit dem Flechten von Drahtkörben und Drahtzainen begann vor 50 Jahren die Erfolgsstory der zum High-Tech-Unternehmen gewordenen Firma Walser & Co. AG, dem heute grössten Arbeitgeber in Wald.

Die Nachfolge übernahm Josef Benz, der zugleich für die Gemeinden Bühler, Trogen und Rehetobel tätig ist. Mit dem Anschluss ans Betriebsamt Vorderland, Heiden, erfolgte die Aufhebung der kommunalen, von Walter Schmid geführten Amtsstelle. Die neuerstellten öffentlichen Parkplätze auf der Schäfliwiese waren ab September benutzbar (siehe 123. Heft). Im November waren das 14 Wohnungen umfassende Mehrfamilienhaus der Wohnbaugenossenschaft «Rootfarb» bezugsbereit (siehe 123. Heft). Das Restaurant Krone wird seit 30 Jahren von Familie Weber geführt. Am 31. Mai wurde die Agentur der Ausserrhoder Kantonalbank geschlossen (siehe Abschnitt «Banken im Vorderland»). Nach dem Brand vom 13. Juli 1845 entstand ein neues Waisenhaus, das 1846 bezogen werden konnte. Das heute als Gemeinde-Altersheim dienende Gebäude ist folglich genau 150 Jahre alt (siehe «Geschichte der Gemeinde Wald»).

Industrie/Landwirtschaft: Als grösster Arbeitgeber in der Gemeinde (rund 75 Beschäftigte) feierte die von Robert Walsér gegründete Metallbaufirma Walser & Co. AG das 50jährige Bestehen. Zu den Höhepunkten gehörte die SQS-Zertifizierung nach der Norm ISO 9001, die grosse Feier mit Gästen aus Politik und Wirtschaft am 10. Mai, der Tag der offenen Türen am 11. Mai und die Finanzierung einer Zirkus-Projektwoche für die Schuljugend. Vor Weihnachten spendete die jubelnde Firma der Prättigauer Berggemeinde Fanas

10 000 Franken als Beitrag an den Schulhaus-Neubau. Auf grosses Interesse stiess die Vieh- und Fahrhaube-Versteigerung vom 9. März. Grund für den Totalverkauf war der nicht mehr verlängerte Pachtvertrag für Ernst Knöpfel, der den Hof im Neuret während 21 Jahren bewirtschaftet hatte. Positiv von sich reden machte der Hof Scheibe, wo Familie Sprecher auf 1000 Metern über Meer Gemüse und Erdbeeren produziert, die u.a. im hofeigenen Laden angeboten werden.

Kirchliches: Mit einem Festgottesdienst und der Aufführung der Kantate «Erschallet ihr Lieder» von Johann Sebastian Bach durch den gemischten Chor und ein Ad-hoc-Orchester feierte die Bevölkerung am ersten Maisonntag die gelungene Renovation der Kirche. Der anschliessende weltliche Teil mit Suppenschmaus und Unterhaltung durch die Musikgesellschaft fand in der Werkhalle der Walser & Co. AG statt. Weiter erfreulich, dass statt der budgetierten Kosten von 660 000 Franken für die Kirchensanierung lediglich 605 500 Franken beansprucht werden mussten. Als Präsident der Kirchenvorsteherschaft wurde Kurt Graf von Fredy Walser abgelöst.

Vereinsleben: Im Krankenpflegeverein hatte die Chrischona-Diakonie Anna Weissmüller nach 17jähriger Tätigkeit ihren Rücktritt eingereicht. Ihre Nachfolgerin wurde Schwester Margrit Holderegger, Rehetobel. Am 16. März lud die 1994 gegründete Jugend-Trachtengruppe zu ihrem ersten Unterhal-

tungsabend ein. Zu begeistern vermochte im Rahmen der Abendunterhaltung vom 16. November vorab der Showteil der Musikgesellschaft, der auch Xylophon, Büchel und Alphorn zum Klingen brachte.

Das Präsidium der Lesegesellschaft wurde Marie Thérèse Lamari anvertraut, die Daniel Salomon nachfolgte. Erster Präsident des neu ins Leben gerufenen Gewerbevereins ist Daniel Frunz.

GRUB

Wahlen: Aus dem Gemeinderat schieden Hans Mösli (gewählt 1990) und Fritz Dornbierer (1992) aus. Neu hielten Johannes Rechsteiner und Werner Schläpfer im Rat Einzug.

Abstimmungen: 10. März: Friedhofreglement: angenommen (180 Ja, 9 Nein). 1. Dezember: Feuerschutzreglement: angenommen (198 Ja, 46 Nein).

Aus der Gemeinde: Als Ergänzung und Korrektur zum 123. Heft (1995) ist festzuhalten, dass die Gesamtkosten für die Renovation der Fassaden am Weiherhaus gut 194 000 Franken betrugen. Der Gemeinderat beschloss die Zusammenlegung von Kindergarten- und Schulkommission. Der seit 1980 amtierende Feuerwehrkommandant Peter Keller wurde von René Lanker abgelöst. Hauptereignis war das vom 23. bis 25. August dauernde Fest zur Einweihung des neuen, von Architekt Pius Bischof geplanten Sportplatzes hinter dem Schulhaus (siehe 122. Heft). Zum Fest gehörten ökumenischer Gottesdienst, turnerisch-sportliche und musikalische Darbietungen, Disco sowie der Lauf um die schnellste Gruberin (Martina Meile) und den schnellsten Gruber (Thomas Rechsteiner).

Auch die Modellfluggruppe stellte bei der Sportplatz-Einweihung ihr Können unter Beweis. Am 18. August führte die Gruppe beim «Hirschen» ihren traditionellen Flugtag durch. Im Altersheim Weiherwies trat das seit 1993 wirkende Leiter-Ehepaar Willi und Edith Schläpfer zurück. Zur neuen Heimleiterin wurde Erika Strauch berufen. Gemäss kantonaler Baudirektion gilt der Dorfweiher als Amphibien-Laichgebiet von nationaler Bedeutung. Der Gemeinderat schied das Gewässer als Schutzzone aus. Das Mikro- und Elektronikunternehmen Gigatherm in der Halten besteht seit 20 Jahren. Gefeierte wurde in der zweiten Juni-Hälfte u.a. mit einem Tag der offenen Türen. Seit 45 Jahren führt Elsi Lutz-Graf den «Anker». Das fröhlich begangene Wirte-Jubiläum wurde mit der Bundesfeier kombiniert. Am 31. Mai wurde die in der alten Post domizilierte Agentur der Kantonalbank geschlossen. Hier eröffnete Anfang September Dr. Dubravka Kovacevic eine zahnärztliche Praxis. Die Konzertreihe «Appenzeller Winter» lud zu einem Abend mit dem Münchner Kammerensemble in den «Bären» ein. In Unterrechstein hat sich Bäue-

rin Esther Egger auf die Produktion von Ziegenkäse spezialisiert, wobei jährlich 20 000 Liter Milch verarbeitet werden. In der Saison 1995/96 verzeichnete der Skilift auf den Kaiken 44 Betriebstage mit gesamthaft 78 785 Beförderungen. Die 23jährige Spitzensportlerin Sonja Nef belegte am Weltcup-Riesenslalom vom 7. Januar in Maribor den 2. Platz. Gar im ersten Rang vermochte sie sich am 26. Januar im Weltcup-Nachtslalom in Sestriere zu klassieren. Wen wundert's, dass in Grub ein Sonja-Nef-Fan-Club gegründet wurde, der von Martin Keller präsi diert wird und annähernd 200 Mitglieder zählt.

Kirchliches: An einer im Oktober durchgeführten Kirchgemeinde-Versammlung wurde der in Altstätten aufgewachsene Pfarrer Matthias Küng zum Nachfolger des per Ende Dezember aus dem Amt ausscheidenden Pfarrers Hans Tontsch gewählt. 1946 und damit vor 50 Jahren vermochte die Stimmung des Geläutes nicht mehr zu bedfriedigen. Zur Verbesserung wurde die kleinste Glocke an die Kirchgemeinde Roggwil TG verkauft und umgekehrt von dieser eine 323 Kilogramm schwere Kinderglocke erworben, die 1746 von Peter Ernst in Lindau gegossen worden war.

Vereinsleben: Mit einer Jubiläumsversammlung feierte die von

Hans Rechsteiner präsi dierte Viehversicherung am 13. Januar im «Hirschen» das 100jährige Bestehen. Der Verein Dorfbibliothek vermochte den Mitgliederbestand auf 173 zu erhöhen und steigerte die Zahl der 1996 ausgeliehenen Bücher auf 4979 Exemplare. Das Präsidium der Musikgesellschaft wurde neu René Lanker anvertraut, der Wisi Bischof ablöste. Im August reiste eine zwanzigköpfige Musikantenschar an die Elfenbeinküste, wo heute die alten Gruber Uniformen der «Fanfare de Tiassalé» wertvolle Dienste leisten. Die Afrikareise war denn auch das Thema der Musik-Abendunterhaltung im November. Neuer Dirigent des Gruber Chörlis ist Werner Falk, Speicher. Im Turnverein löste Präsident Karl Eugster seinen Vorgänger Georg Liesch ab. Präsidentenwechsel auch bei den Schützen, wo Rudolf Schouwey das Zepter Peter Zürcher übergab.

Totentafel: Am 4. Februar verstarb der im 72. Lebensjahr stehende Willi Rechsteiner-Schefer, Dorf 58, der Grub als Gemeinderat und Vizehauptmann sowie in vielen anderen Bereichen uneigennützig gedient hatte. Am 28. Oktober segnete in Oberrechstein mit der im 102. Altersjahr stehenden Ida Schwalder-Bruderer die älteste Einwohnerin das Zeitliche.

HEIDEN

Wahlen: Als Kantonsrat hatte Peter Sonderegger (1983 gewählt) seinen Rücktritt eingereicht. Im 2.

Wahlgang vom 30. Juni wurde Paul Weder, Blumenfeldstrasse 10, ins kantonale Parlament delegiert.

Abstimmungen: 10. März: Kreditbegehren von 360 000 Franken für den Ausbau des Untergeschosses im neuen evangelischen Gemeindehaus: angenommen (541 Ja, 495 Nein); Kreditbegehren von 265 000 Franken für die Platzgestaltung und Erweiterung des Kirchplatzes nordseits mit neuer Zufahrt zum Kirchgemeindehaus-Untergeschoss: abgelehnt (484 Ja, 548 Nein). 5. Mai: Kreditbegehren von netto 204 000 Franken für die Sanierung des Teilstückes Poststrasse bis Arbeitsschulhaus: abgelehnt (339 Ja, 544 Nein); Aufteilung des Gemeindeschreiberamtes: abgelehnt (399 Ja, 481 Nein). 1. Dezember: Reglement über das Bestattungs- und Friedhofswesen: angenommen (938 Ja, 174 Nein); Reglement über den Feuerschutz: angenommen (834 Ja, 271 Nein).

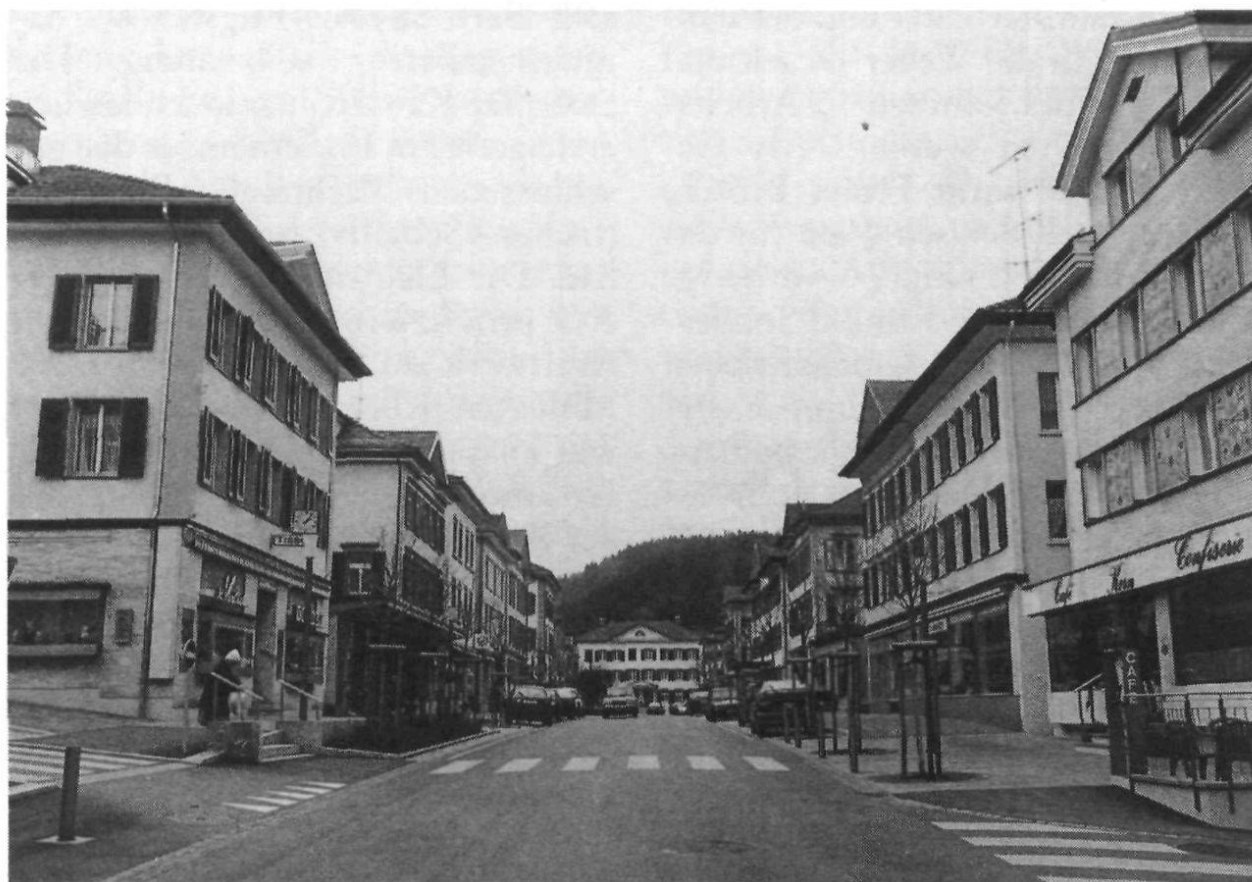
Aus der Gemeinde: Der Gemeinderat verlieh der Familie Nguyen-Dien mit den Kindern Thi Ngoc Hien und Van Vinh, Brunnenhalde 5, das Gemeindebürgerrecht. Aus dem Nachlass von W. Widmer sel., Zürich, wird die Gemeinde mit 30 800 Franken bedacht. Nach 27jähriger Tätigkeit schied Anton Manser aus der Gemeindeverwaltung aus, wo er hauptsächlich das Steueramt geführt hatte. Ab Februar 1996 sorgte eine Reihe von Presseartikeln mit Beschuldigungen und Gegendarstellungen rund um den im November 1995 suspendierten BWK-Lehrer Ueli Schaub für Aufsehen über die Kantonsgrenzen hinaus. Am 28. November verfügte der Gemeindehauptmann einen vorsorglichen fürsorgerischen Freiheitsentzug (FFE), der mit Ent-

scheid des Verwaltungsgerichtspräsidenten vom 30. November 1995 aufgehoben wurde. Dazu der Rechtsdienst der Kantonskanzlei Ende Juni 1996: «Der Regierungsrat beurteilt den vorsorglichen Freiheitsentzug als unverhältnismässig, bedauert den Vorfall und entschädigt Ueli Schaub für die Verletzung in seinen persönlichen Rechten.» Mitte Juli erhielt Schaub die Kündigung per Ende des Schuljahres 1996/97. Im entsprechenden Pressebericht attestierte der Gemeinderat dem seit 20 Jahren in der Gemeinde tätigen Lehrer einerseits Engagement und Fachkompetenz, begründete den Entscheid andererseits aber mit den seit Jahren von Elternseite erfolgten Klagen (eine im Februar ebenfalls von Elternseite lancierte Petition mit 199 Unterschriften hatte sich für Schaub eingesetzt), dem gestörten Schul- und Lernklima und dem im Laufe der Zeit eingetretenen Verlust des Vertrauens der Schulkommission, was eine weitere Zusammenarbeit verunmögliche. Nach 32jähriger Tätigkeit an der Mittelstufe trat Lehrer Peter Rentsch per Ende des Schuljahres 1995/96 in den Ruhestand. Er hatte sich u.a. stark für den Lehrerturnverein engagiert. Nach gut 25jähriger Tätigkeit im Gemeinde-Schuldienst wechselte Reallehrer Willi Kellenberger in die Privatwirtschaft. Seit 30 Jahren ist Werner Tobler beim Gemeindebauamt beschäftigt. Das 40-Jahr-PTT-Jubiläum konnte Postverwalter Kurt Schläpfer feiern. Im Gemeinde-Altersheim Quisisana trat Heimleiterin Margrit Mehr am 26. Februar ihre Stelle an. Ihr Vorgänger wurde vom

Kantonsgericht wegen mehrfach qualifizierter Veruntreuung und Urkundenfälschung zu einer bedingten Gefängnisstrafe von 6 Monaten und 3000 Franken Busse verurteilt (siehe 123. Heft). Im Gemeinde-Altersheim Müllersberg erfolgte der Einbau eines Personenlifts. Am Paradiesweg feierten Ende Dezember Werner und Elsbeth Merz-Buff 65 Jahre Ehebund und damit die eiserne Hochzeit. Mit einem grossen Fest wurde am 11. Mai der Abschluss der Poststrassen-Sanierung begangen; das millionenschwere Projekt hatte die Landsgemeinde 1992 bewilligt. Mit einer 200 Unterschriften aufweisenden Petition wandte sich ein Teil der Einwohnerschaft gegen den neu-

en, mit der Strassenkorrektur platzierten Brunnen an der Poststrasse. Der Gemeinderat allerdings stellte sich in der Folge klar hinter das Bauwerk. Die zweite Auflage des am 18. Mai durchgeführten Frühlingsmarkts verzeichnete 90 teilnehmende Händler. Feuerwehr-Ehrenkommandant Paul Girsberger schenkte der Feuerwehr eine 30-Meter-Autodrehleiter, die er als völlig intakte, MFK-geprüfte Occasion von der Stadtfeuerwehr Zürich erwerben konnte.

Industrie und Gewerbe: Mit dem Umbau des ehemaligen Media-Fabrikgebäudes durch die Sefar Holding AG konnten rund 90 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen wer-



In Heiden wurde am 11. Mai die in Etappen sanierte Poststrasse im Dorfzentrum gebührend gefeiert. Das millionenschwere Strassenprojekt hatte die Landsgemeinde 1992 gutgeheissen.

den. Gesamthaft beschäftigt die Sefar in Heiden 320 Personen. Nach 45jähriger Tätigkeit schied Betriebsleiter Fridolin Klemm Ende 1996 aus der Sefar aus. Die 65 Beschäftigte zählende Grossauer Elektro-Handels AG feierte das 40jährige Bestehen. Seit vollen 60 Jahren gehört die Schreinerei Bach AG zu Heiden, und Betriebsleiter Bruno Signer ist seit 25 Jahren für das Unternehmen tätig. Vor 30 Jahren wurde die Breu Metallbau AG gegründet, die 1985 an der Mittelbissaustrasse einen Neubau beziehen konnte. Vor 25 Jahren übernahmen Erich und Susanne Kern-Keller den Kleiderreinigungsbetrieb im Werd auf eigene Rechnung. Mit der Übernahme der Druckerei R. Weber AG durch drei Mitarbeiter und der Umwandlung in die Weber Druck und Verlag GmbH konnten 10 Arbeitsplätze erhalten werden. Als Geschäftsführer wirkt Horst Brosch, während sich der seit 1933 für das Unternehmen tätige, vorherige Mehrheitsaktionär Konrad Sonderegger aus dem Geschäftsleben zurückzog. Die Schuhmacherei Wachter beim Zentralschulhaus ging von Vater Daniel an Sohn Simon als Vertreter der 4. Generation über. Die 1854 gegründete, von der 4. und 5. Generation geführte Firma Sonderegger Weine AG nahm eine hochmoderne Abfüllmaschine in Betrieb. Seit 40 Jahren besteht die Molkereigenossenschaft, die neben dem Altersheim Quisisana ein Ladengeschäft betreibt. Ab dem 29. Juni fand im Dorfzentrum bis in den Herbst allwöchentlich ein Bauernmarkt statt. Im Spätsommer konnte

Landwirt Ruedi Graf eine respektable Dinkelernte von Knospe-Qualität einbringen. Das Getreide dient der Bio-Produktion in der Bäckerei Kast in Reute. Am 10. Mai konnte die um die Räume des früheren Fotogeschäftes Rüdlinger AG erweiterte Apotheke Frey wiedereröffnet werden. Zu den neuen Geschäften gehört die Firma Foto Peter, die ihren Betrieb im Frühling an der Bahnhofstrasse 1 aufnahm und im Frühherbst in umgebaute Räume zwischen «Krone» und «Schweizerhof» dislozierte. Ebenfalls neu ist das Reparaturlädeli von Röby Altherr an der Asylstrasse 28. Floristin Daniela Gloor eröffnete am 31. August an der Werdstrasse 14 einen Blumenkeller. Am 1. Juli machte sich Bert Strässle-Eugster als Sanitärinstallateur selbständig. Die St.Galler Kantonalbank schliesslich ersteigerte am 10. September den geschlossenen Nachtclub «Papillon» (früher «Schäfli») beim Schwimmbad. Die Elektrizitätswerk Heiden AG produzierte mit dem eigenen Kraftwerk am Gstaldenbach rund 2 Millionen Kilowattstunden Strom, was knapp 10 Prozent des Häädler Gesamtverbrauchs entspricht. An der Bachstrasse wurde das künftige Betriebsgebäude visiert, das ein Investitionsvolumen von 3,5 Millionen Franken auslösen wird. Beim jetzigen Betriebsgebäude im Dorf herrschte Bautätigkeit, ist doch hier eine Heizzentrale im Entstehen begriffen, die umweltfreundliche Wärme für das EW, die evangelische Kirche, das Pfarrhaus und weitere Häuser liefern wird. Der Verkehr über die Gstaldenbachbrücke zwi-

schen der Mühle Wolfhalden und dem Schlachthaus Heiden musste eingeschränkt werden, weil das 1860 erstellte Bauwerk starke Witterungsschäden aufweist. Sanierungsmassnahmen haben in naher Zukunft zu erfolgen. (Raiffeisenbank: Siehe Abschnitt «Banken im Vorderland».)

Tourismus: «Willkomm im Biedermeierdorf» heisst es auf den neuangebrachten Tafeln an den verschiedenen Ortseingängen. Als neue gemeinderätliche Kommission wurde die von Max Frischknecht präsidierte Tourismuskommission ins Leben gerufen. Pro 1996 wurden 57 000 Logiernächte (Vorjahr 62 144) verzeichnet. Grosse Erwartungen werden nun in den neuen Kurdirektor Jürg Kugler gesetzt, dessen Amtsantritt Anfang April erfolgte. Die neue Stelle wurde vom Kurverein Heiden und vom Verband Appenzellerland Tourismus AR (VAT) gemeinsam geschaffen. An der Spitze des Kurvereins wurde Präsident Andres Stehli von Alexander Rohner abgelöst. Im Heilbad Unterrechtenstein stiegen die Besucherzahlen um 2 Prozent auf 59 483 Personen. Mit zum Erfolg trug die neue, im Oktober betriebsbereite Saunalandschaft mit Finarium und Solarium bei, für die 1996 110 000 Franken investiert worden waren. Die zum Heilbad gehörende Wirtschaft «Mineralbad» wird neu wieder von der früheren Wirtin Erika Egli geführt. Der Skilift am Bischofsberg beförderte im Winter 1995/96 82 212 Personen. Im Dezember 1996 war die komplett erneuerte, das Nachtskifahren erlau-

bende Flutlichtanlage betriebsbereit. Seit vollen 50 Jahren ist die Pension Nord im Besitze von Angehörigen der Familie Stehli. Heute wird das verschiedentlich erneuerte und erweiterte Haus mit Andres und Anne Stehli von der 2. Generation geleitet. Im Kurhotel löste Rolf Degen, Rehetobel, als neugewählter VR-Präsident Robert Dietz ab. Wechsel auch in der Küche, wo Chef Markus Breu (er führt neu das Hotel Rössli, St. Anton/Oberegg) von Daniel Inauen abgelöst wurde. Das Kurhotel verspürte 1996 verstärkt die Rezession und die vom neuen Krankenversicherungsgesetz verursachten Unsicherheiten, so dass die Bettenbelegung auf 54 Prozent absank. Zusätzlich zu schaffen machte der hohe Fremdkapitalanteil von 72 Prozent seit der 1993/94 erfolgten baulichen Sanierung. Es ist deshalb eine Aufstockung des Aktienkapitals geplant. Die «Krone» wurde im Zuge eines umfassenden Umbaus in ein Apparthotel mit komfortablen Ferienwohnungen umgewandelt. Das Restaurant Krone erhielt eine neue Küche und wurde Anfang Mai vom Pächter-Ehepaar Ursula und Ruedi Koch übernommen. Das Gästehaus Häädlerstube des Hotel-Kurhauses Sunnematt erfuhr mit dem Einbau eines Personenlifts eine merkliche Aufwertung. Ebenfalls zu den erfreulichen Ereignissen gehörte die am 22. September erfolgte Einweihung der neuen gedeckten Wanderweg-Holzbrücke im Waldpark. Dem Dunant-Museum konnte im Erdgeschoss des neuen Pflegeheims eine vorläufige neue Bleibe zugewiesen werden. Vorge-

sehen ist später die Rückkehr der Sammlung ins zu renovierende alte Pflegeheim (Dunanthaus). Nach 20jähriger Wanderleiter-Tätigkeit und rund 2000 durchgeführten Wanderungen mit Kurgästen hiess es Ende Jahr von Liny und Konrad Sonderegger Abschied nehmen, die ihrem Hobby künftig privat frönen werden. 1956 und damit vor 40 Jahren hatte der alte, aus dem Jahre 1874 stammende Kursaal einem Neubau zu weichen.

Kulturelles: Der Präsidentenwechsel im Kurverein war zugleich erstklassiges kulturelles Ereignis, sorgten doch Thomas Usteri und Lorenzo Manetti mit ihrem «Konzert ohne Ski» anlässlich der Generalversammlung für ein humoristisch-musikalisches Glanzlicht der Sonderklasse. Nach 20jähriger Tätigkeit mit rund 350 Veranstaltungen zogen sich Andres und Anne Stehli aus dem Konzerte, Vorträge und Bildungsreisen organisierenden Kulturpodium zurück. Der offizielle Abschied erfolgte Anfang April mit der Aufführung der Toggenburger Passion. Die Zukunft des bedeutenden Kulturveranstalters mit überregionaler Ausstrahlung ist offen. Am zweiten Adventssonntag wurde die von Organist, Kantor und Musikschulleiter Hans Hauser geleitete Messe in C von Wolfgang Amadeus Mozart aufgeführt. Am 21. September kam es zu einer kleinen Feier beim Haus Blumenfeldstrasse 10, wo zur Erinnerung an Schriftsteller Jakob Hartmann alias «Chemifeger Bodemaa» (1876–1956) dank des Entgegenkommens von Paul und Marie-Louise Weder

eine Gedenktafel angebracht werden konnte (Hartmann hatte von 1938 bis 1944 in diesem Haus gewohnt). Am 30. Oktober erfolgte aus Anlass des 86. Todestages von Henry Dunant eine Kranzniederlegung beim Denkmal. An der Feier beteiligten sich u.a. 80 Mitglieder und Freunde des Rotkreuz-Kreisverbandes von D-Ravensburg.

Kirchliches: Im März konzertierten Bürgermusik und Männerchor gemeinsam in der evangelischen Kirche. Am 20. November erfolgte hinter dem Pfarrhaus der Baubeginn zum neuen evangelischen Kirchgemeindehaus, indem das sich auf dem Bauplatz befindende alte Feuerwehrhaus abgebrochen wurde (siehe 123. Heft). Vom 14. auf den 15. August 1936 und damit vor genau 60 Jahren fiel die evangelische Kirche einem durch Feuerwerk verursachten Brand zum Opfer. Grosse Sorgen machte den katholischen Kirchgenossen der Priestermangel. Er führt zu einer übermässigen Belastung von Pfarrer Jonas Wick, der für den Seelsorgeverbund Heiden-Rehetobel-Grub SG-Eggersriet hauptverantwortlich zuständig ist. In der zweiten Junihälfte lud die in Heiden ebenfalls vertretene neuapostolische Kirche zu einem Benefizkonzert in die evangelische Kirche ein. Die Kollekte der 600 Besucher ergab den Betrag von über 10000 Franken, der dem Appenzeller Verein Entlastungsdienst für Familien mit behinderten Angehörigen übergeben wurde.

Vereinsleben: Die SVP-Ortssektion (früher Lesegesellschaft Brunnen) feierte das 20jährige Bestehen.

Die CVP-Ortssektion erwachte aus dem Dornröschenschlaf und will unter dem neuen Präsidenten Karl Schneider wieder vermehrt politisch in Erscheinung treten. Aus Anlass des 30. Geburtstages lud die Jugendmusik zu einer musikalischen Weltreise ein. In der Bürgermusik löste Dirigent Martin Hautle, St.Gallen, seinen Vorgänger Daniel Kaufmann ab. Der 50 Jahre alt gewordene Handharmonika-Club taufte sich in Akkordeon-Orchester um und lud zu einem Jubiläums-Unterhaltungsabend in den Kursaal ein. Im Juni erreichte der Verein am Eidgenössischen in Nyon die Höchstausszeichnung «vorzüglich». Neu wird das Orchester von René Bänziger, Wolfhalden, präsiert, der Markus Rechsteiner, Rehetobel, nachfolgte. Am 7. Juli erfolgten auf dem Dorfplatz TV-Aufnahmen mit dem Trachtenchor im Hinblick auf die am 13. Juli ausgestrahlte Sendung «Wäaled Si...». Wenig später begaben sich die singenden Trachtenleute auf eine 16tägige Kanada-Konzertreise. An der Spitze des Samartervers eins wurde die scheidende Präsidentin Ruth Ebnetter durch Trudi Schiess ersetzt. Der Kranken-

pflegeverein konnte in der ehemaligen Metzgerei Kellenberger an der Rosentalstrasse neue Räumlichkeiten beziehen. Als neuer Präsident des Fussball-Clubs stellte sich Erich Kern zur Verfügung. Zu den 1996 neugegründeten Organisationen gehören der Verein Biedermeierfest mit dem Ziel, 1998 erneut einen entsprechenden Anlass auf die Beine zu stellen (Präsident: Alexander Rohner), der Verein Wirtschaftsförderung Heiden-Appenzeller Vorderland (Präsident: Franz Betschon), das Forum als vorwiegend politisch aktive Organisation (Präsident: Alex Hartmann) und die «Crazy Rollers» als Verein für Inline-Skaters mit dem Ziel der Realisierung einer Inline Skating-Anlage (Präsident: Christian Machoi).

Totentafel: Am 23. Februar verschied die gut 12jährige Schülerin Angela Beata Bänziger, Bühlen, die vor ihrem Elternhaus von einem Automobilisten angefahren und tödlich verletzt wurde. Am 15. Mai verstarb die vermisste, am 29. Mai in Heidens Umgebung tot aufgefundene, 52 Jahre alte Vreni Meier-Agosti. Ein Drittverschulden konnte ausgeschlossen werden.

WOLFHALDEN

Wahlen: Aus dem Gemeinderat demissionierte Hauptmann Max Schläpfer (1981 in den Rat und zugleich als Gemeindehauptmann gewählt). Ebenfalls ihren Rücktritt hatte Dora Hofstetter (1991) erklärt. Neu hielten Priska Fuster im

ersten und Ursula Züst im zweiten Wahlgang im Rat Einzug. Das Hauptmannamt wurde Vizehauptmann Mario Pighi anvertraut. Zum neuen Vizehauptmann bestimmte der Rat Heinz Bosisio.

Kantonsrat: Neu hat Wolfhalden

Anrecht auf drei Sitze. Zusätzlich wurde Mario Pighi ins kantonale Parlament delegiert.

Abstimmungen: 1. Dezember: Bestattungs- und Friedhofreglement: angenommen (370 Ja, 43 Nein); Feuerschutzreglement: angenommen (318 Ja, 100 Nein); Einbürgerung von Marek und Jolanta Kolinski-Cicha, Kaltenbrunnen: angenommen (305 Ja, 130 Nein); Einbürgerungsgesuch von Thomasz Kolinski, Kaltenbrunnen: angenommen (311 Ja, 121 Nein).

Aus der Gemeinde: Die Mitglieder der Genossenschaft Alterssiedlung Kronenwiese hiessen einen Baukredit von 4,5 Millionen Franken gut, bestimmt für die Verwirklichung einer Alterssiedlung mit 14 Wohnungen, Spitexräumen, Zahnarztpraxis und Tiefgarage. Der die Siedlung planende, in Wolfhalden wohnhafte Architekt Hubert Bischoff wurde vom Nordostschweizer Architektenforum «Gutes Bauen 1991–1995» viermal ausgezeichnet. Die HWB Kunststoffwerke AG konnten unterhalb der Kirche einen grosszügigen Neubau in Betrieb nehmen. Im Sommer erfolgte der Baubeginn zur Erweiterung des Holzbau-Unternehmens Kugler & Zürcher AG, Säge- und Hobelwerk, Hinterergeten. Die in den Kellerräumen dieser Firma stillgelegte, rund 90 Jahre alte Dampfmaschine wurde im September demontiert und ins private Museum «Alpenhof», Bülach ZH, überführt. Die 20 Beschäftigte zählende Fisch Schreinerei und Fensterbau AG konnte ihren Erweiterungsbau in Betrieb nehmen. Nach über

30jähriger Tätigkeit in der Gemeinde trat das Arzt-Ehepaar Dr. med. E. M. Moesner in den Ruhestand. Die Praxis wurde von Dr. med. Thomas Langer, Facharzt FMH für Allgemeinmedizin, übernommen. René Züst, Hub, feierte in der Elektrowicklerei Hürlimann, Mühltoibel, das 40-Jahr-Dienstjubiläum. Seit 20 Jahren führen Werner und Karin Hanny die Wirtschaft Gemsli, Zelg. In der ehemaligen Wirtschaft Sonnenhügel richtete Gaby Küng einen Coiffeursalon ein, während Gatte Peter Küng gleichenorts das Apart-Werbeatelier eröffnete. Der 1930 in Wolfhalden geborene, seit 1948 in Basel wohnhafte Lyriker Werner Lutz erhielt den mit 20 000 Franken dotierten Basler Literaturpreis. Die im «Kreuz» verlegte, seit 1974 erscheinende Schweizer Literaturzeitschrift «Orte» erlebte die 100. Ausgabe. Am 31. August erfolgte die Schliessung der Kantonalbank-Agentur am Kirchplatz. (Sparkasse Wolfhalden-Reute siehe Abschnitt «Banken im Vorderland».) Ebenfalls aufgehoben wurde der zuletzt während 13 Jahren von Lydia Inauen-Fässler geführte Lebensmittel-laden im Mühltoibel. Am ungebrochen boomenden Witzwanderweg wurde ein Grossteil der 75 Lachstationen ausgewechselt.

Kirchliches: Infolge Wegzugs von Marcel Steiner übernahm Urs Buff interimswise das Präsidium der Kirchenvorsteherschaft. Zu den Aktivitäten unter dem Patronat der Kirchgemeinde gehört auch die von Kathrin Anderegg geleitete Altersstube, die ältere Einwohnerinnen

und Einwohner allmonatlich zu einem heiteren Nachmittag einlädt. Zu den in der Kirche durchgeführten Anlässen der Kulturkommission gehörten das Neujahrskonzert vom 7. Januar mit dem Werke von Mozart, Haydn und Brahms zu Gehör bringenden Arioso-Quartett aus St.Gallen sowie die am 15. September aufgeführte Misa Criolla des von Peter Roth geleiteten Chorprojekts St.Gallen.

Vereinsleben: Nach 13jährigem Einsatz als Präsident der Elektra Korporation übergab Alfred Tobler sein Amt Bruno Sgarbi. Seit 25 Jah-

ren steht Betriebsleiter Max Bänziger im Dienste der Elektra Korporation. Präsidentenwechsel in der Lesegesellschaft Tanne, wo Markus Rohner seinen Vorgänger Hans Sieber ablöste. Im Tischtennisclub trat Doris Eberhard in die Fussstapfen des scheidenden Präsidenten Toni Schaller. Das Präsidium der im Frühling neugegründeten SVP-Ortssektion übernahm Landwirt Eugen Schläpfer.

Totentafel: Am 3. Dezember verstarb der im 84. Lebensjahr stehende alt Hafnermeister und alt Gemeinderat Emil Künzle-Kern.

LUTZENBERG

Wahlen: Aus dem Gemeinderat schied Walter Weber (1991 gewählt) aus. Zum neuen Ratsmitglied wurde Maria Raggenbass-Mathis gewählt.

Abstimmungen: 22. September: Baureglement und Zonenplan: angenommen (111 Ja, 45 Nein).

Aus der Gemeinde: Am 1. April erschien die erste Ausgabe des von Peter Berger gestalteten Gemeindeblattes «Gemeinde-Infos Lutzenberg AR», das vierteljährlich erscheinen soll. Zur Finanzierung für eine bis Ende 1997 dauernde Versuchsphase hatte der Gemeinderat einen Kredit bewilligt. Als gelungener Grossanlass ging der Kantonal-schwingertag vom 14. Juli in die Gemeindegeschichte ein. Vor 2100 Zuschauern massen sich 168 Schwinger im Sägmehl des Festplatzes beim Schulhaus Gitzbühl, wobei Thomas

Sutter, Appenzell, als Festsieger hervorging. Die grosse erste Klasse machte die Einschulung von in Haufen-Brenden wohnhaften Kindern im Schulhaus Wienacht nötig. In Wienacht wurde das alte Pikettfahrzeug durch einen neuen VW-Taro ersetzt. Ernst Aemisegger verlegte seinen Landmaschinen-Betrieb vom Haufen nach Rheineck, wo das bestehende Geschäft «Fuchs Landmaschinen» übernommen werden konnte. Am 16. April erfolgte im Reb Gelände von Wienacht der erste Spatenstich zur Weinbausiedlung von Felix Lutz, Rehetobel. Die Auf-richte des Bauvorhabens fand im September statt. Der Neubau umfasst auch 130 öffentliche Schutzplätze der Gemeinde, für die 167 000 Franken aufzuwenden sind. Im Seebeli oberhalb der Rebberge entstand

auftrags des St.Gallisch-Appenzellischen Naturschutzbundes ein Weiher mit einer Oberfläche von 600 Quadratmetern. An die Baukosten von rund 45 000 Franken des neugeschaffenen Amphibien-Laichplatzes leistete die Dr.-B.-Suhner-Stiftung für Natur-, Tier- und Landschaftsschutz, Herisau, einen Beitrag von 10 000 Franken. Im Ortsteil Wienacht erfuhr das kantonale Durchgangsheim für Asylbewerber eine umfassende Sanierung. Am 1. Dezember wurde zu einem Tag der offenen Türe eingeladen. Über die Besitzer des geschlossenen Restaurants Anker (siehe 123. Heft) wurde der Konkurs eröffnet. 1996 erfolgte keine Veräusserung oder Wiedereröffnung des im Ortsteil Haufen gelegenen Gastbetriebes. Zu den verschiedenen Veranstaltungen im Kulturraum des Lärchenheims gehörte das Konzert des Männerchors Heiden vom 29. September.

Am 24. März kam es in einem Waldstück nahe der Rheinecker Grenze zu einem Leichenfund. Abklärungen ergaben, dass es sich beim Toten um einen 52jährigen tschechischen Staatsangehörigen aus dem Kanton Zürich handelte, der seit dem 5. Februar 1996 als vermisst gemeldet war. Als Todesursache wurden Unfall oder Suizid angenommen.

Tourismus: Anfang Jahr wurde die Aktienmehrheit der Fitness-Club Wienacht AG als Trägerschaft des Kurhotels Seeblick von Joe und Christina Bittel, Wald, erworben. Gleichzeitig übernahm das Ehepaar auch die Leitung des Hauses, das 1996 erneut einen Rückgang der Lo-

giernächte hinzunehmen hatte. Mit kurzfristig buchbaren Angeboten wie Weekends, Verwöhntagen usw., aber auch einer Öffnung des Hauses für Tagesgäste und der Belebung des Restaurants wird versucht, die dringend nötige Trendwende herbeizuführen. Am 13. September lud der Verkehrsverein zu einem gemütlichen Walliser-Abend in die «Hohe Lust» ein.

Kirchliches: Im Rahmen der Kirchgemeindeversammlung von evangelisch Thal-Lutzenberg im März erfuhr die beantragte Steuererhöhung Ablehnung. Am gleichen Anlass wurde der während 55 Jahren als Organist tätige Eugen Nef verdientermassen geehrt. Die Erweiterung des Friedhofs in Buechen (Gemeinde Thal) erforderte von Lutzenberg einen Beitrag von 19 000 Franken.

Vereinsleben: Der Frauenverein feierte das 60jährige Bestehen. Auf 25 Jahre hielt der Samariterverein Rückschau, der in den letzten 20 Jahren von Ernst Loppacher präsiert worden war. Seine Nachfolgerin wurde Lydia Niederer. Der 20 Jahre alt gewordene Kranken- und Heimpflegeverein Thal-Lutzenberg (1976 vereinigten sich der katholische und evangelische Verein zur heutigen Körperschaft) führte seine Jubiläums-Hauptversammlung im Restaurant Hohe Lust, Lutzenberg, durch. Alma Keller konnte für ihre 40jährige Mitgliedschaft im Damenturnverein Lutzenberg geehrt werden. Im Damenturnverein Wienacht ging das Präsidium von Rita Eugster an Monika Blöchlinger über. Im Einwohner-

verein löste Hanspeter Nüesch als neugewählter Präsident Hans Aemisegger ab. In Wienacht wurde

auf Initiative von Theresia Tobler neu ein Senioren-Treff ins Leben gerufen.

WALZENHAUSEN

Wahlen: Aus dem Gemeinde- und Kantonsrat lagen keine Rücktritte vor.

Abstimmungen: 10. März: Studienwettbewerb Kirchenrenovation (Anteil Einwohnergemeinde: 37 000 Franken): angenommen (264 Ja, 175 Nein). 5. Mai: Kredit von 390 000 Franken für die Sanierung der Schiessanlage Ebni: abgelehnt (134 Ja, 147 Nein). 9. Juni: Einbürgerung von Willibald und Erika Brandl-Seibert: angenommen (320 Ja, 174 Nein).

1. Dezember: Kauf der dem örtlichen Elektrizitätswerk benachbarten Grundstücke Nr. 20 samt Wohnhaus Assekuranz Nummer 156 und Nr. 21 im Güetli als Raum- und Landreserve für die Gemeinde zum Bruttopreis von 340 000 Franken: angenommen (425 Ja, 135 Nein).

Aus der Gemeinde: Kunstwerk oder Schandfleck? So oder so, der neue Brunnen beim Schulhaus Dorf sorgte für Gesprächsstoff. Ein Teil der Einwohnerschaft fühlte sich vor den Kopf gestossen und verlangte vom Gemeinderat eine Aussprache. Erregte der Brunnen kaum mehr als örtliches Interesse, so sorgte die «Universale Kirche» (siehe 123. Heft) über die Landesgrenze hinaus für Aufsehen. Am 11. Juli dann wurde der Leiter Ernst-Reimer Peters

wegen Verstoss gegen das Rassismusetz (er hatte von Walzenhausen aus mehrere hundert Briefe mit antisemitischen Äusserungen versandt) vom Kantonsgericht zu einer bedingten Gefängnisstrafe von vier Monaten verurteilt. Während das Gericht tagte, hatten sich in Anwesenheit zahlreicher Medienschaffender über 100 Mitglieder der «Universalen Kirche» auf dem Trogener Landsgemeindeplatz eingefunden, um in hellbrauner Soutane und Sandalen Solidarität mit ihrem «Meister» zu bekunden. Vom 17. auf den 18. April suchten Diebe die Büros der Gemeindeverwaltung heim. Es wurden mehrere tausend Franken Bargeld sowie eine grosse Anzahl Post- und Bankchecks erbeutet sowie Sachschäden im Betrage von rund 20 000 Franken angerichtet. Im Frühjahr erschien unter dem Namen «Treffpunkt» die erste Ausgabe des neugestalteten, von Bruno Tobler redigierten Gemeindeblattes. Am 14. September feierte die Feuerwehr das 125jährige Bestehen. Tobias Kellenberger konnte zur 40jährigen Mitarbeit in der kommunalen Elektrizitätsversorgung gratuliert werden. Nach 35- bzw. 30jährigem Einsatz als Schulabwart bzw. Schulbuschauffeur traten Dölf und Leonie Bärlocher in den Ruhestand. Die Nachfolge wurde mit Peter Sagurna

geregelt. Ende Jahr wehrte sich der Gemeinderat vehement gegen das Ansinnen des Kantons, Walzenhausen habe beim Verkauf der Liegenschaft Rheinburg (Wechsel von der Kantonalbank zum Kanton als neuen Eigentümer) auf die Handänderungssteuer von 250 000 Franken zu verzichten (siehe Abschnitt «Tourismus» sowie Gemeindeblatt «Treffpunkt», Ausgabe 5/96). Im Ortsteil Lachen wurden die beiden 1993 brandgeschädigten Häuser in der Schurtanne und im Freienland wiederaufgebaut. Ende Jahr konnten Hans und Maria Lauber-Buric vom Töchterheim Ruten auf ihr fünf Jahre alt gewordenen Werk «Soforthilfe für Bosnien» mit 127 Hilfsgüter-Lastwagentransporten Rückschau halten. Am 8. März 1871 und damit vor 125 Jahren wurde der in Hundwil aufgewachsene Walzenhauser Gemeindebürger Dr. h. c. Jakob Künzler (Diakon und Vater der Armenier) geboren. An ihn erinnert auf dem Kirchplatz Walzenhausen ein Denkmal (siehe 123. Heft ab Seite 6).

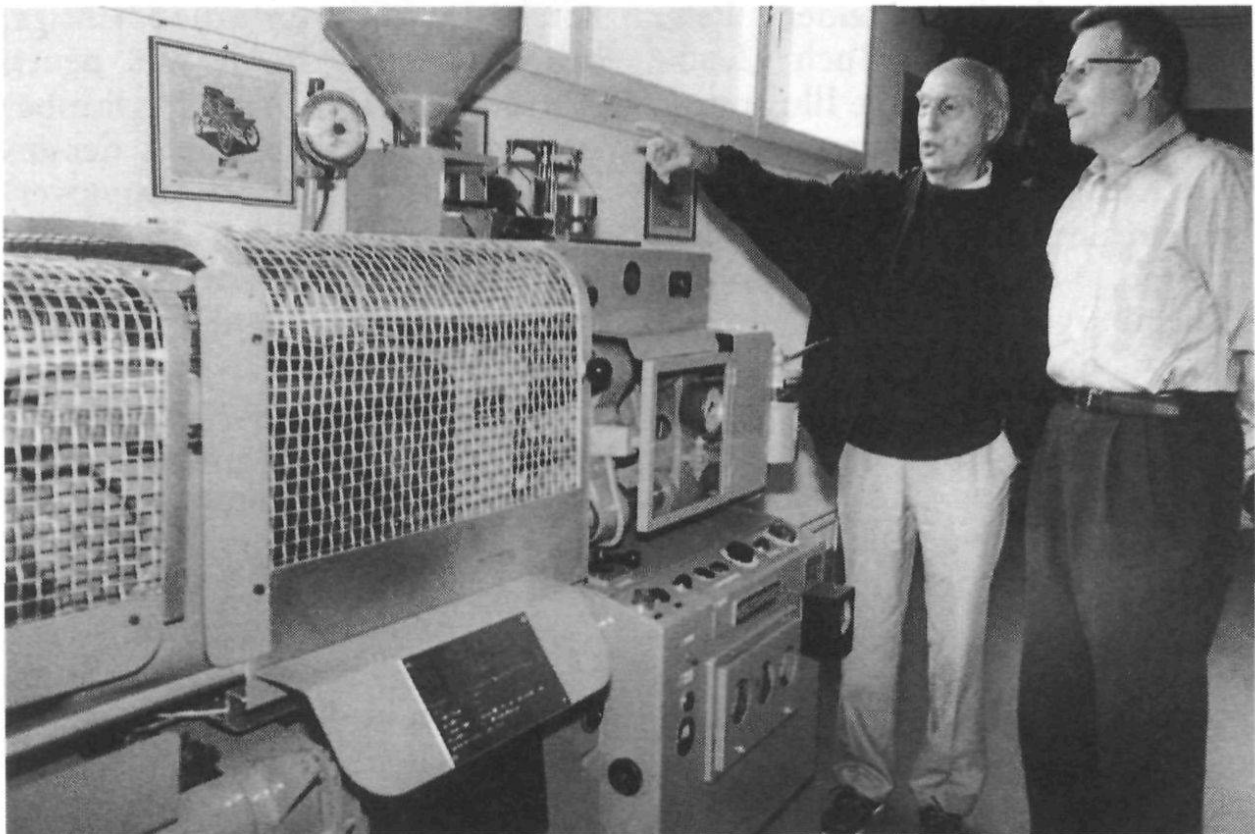
Industrie und Gewerbe: Im Nord beging das 1946 gegründete Kunststoffwerk Herrmann AG das 50jährige Bestehen des Unternehmens. Verschiedene Aktivitäten wie SQS-Zertifizierung nach der Norm ISO 9001, Festlichkeiten in Anwesenheit des Gründer-Ehepaares Ernst und Fanny Herrmann-Allemand, die Herausgabe einer illustrierten Jubiläumsbroschüre und die Renovation des Stammgebäudes prägten das Jubiläumsjahr. Gleichzeitig konnte Herrmann-Geschäftsführer Josef Mazzel sein 20-Jahr-Arbeitsjubiläum feiern. Für Nega-

tiv-Schlagzeilen sorgte auch 1996 die Ende 1995 in Konkurs gegangene Reifler AG (siehe 123. Heft). Anfang Mai warfen fünf Interessen von Gläubigern vertretende Rechtsanwälte der ARKB vor, sie habe die konkursite Firma zu Lasten der meisten Gläubiger ausgenommen. Gleichzeitig wurde Konkursverwalter Hans Frauenknecht beschuldigt, die Liquidation von Inventar unter dem Wert vorgenommen zu haben. Am 26. September dann liess Frauenknecht die einberufene Gläubigerversammlung platzen. Begründet wurde das Vorgehen mit dem Vorwurf, dass zwei Anwälte Gläubiger-Stimmen «gekauft» hätten, womit diese Stimmen ungültig und die Betreffenden samt ihren Klienten straffällig geworden seien. Mit der Angelegenheit hatte sich in der Folge das Bundesgericht zu befassen. Dieses hielt fest, dass die Nichtdurchführung der ersten Versammlung zu Unrecht erfolgt sei, und es habe erneut eine Gläubigerversammlung stattzufinden. Die Fortsetzung der «Geschichte» bleibt abzuwarten... Die Knoepfel AG, CAM/CNC-Produktion, beteiligte sich erfolgreich an der 48. Internationalen Handwerksmesse in München. Ende Jahr übergab Ernst Jüstrich die operative Leitung der Just-Gruppen seinen beiden Söhnen Marcel und Hansueli, welche die dritte Familiengeneration verkörpern. Zur Zukunft des Unternehmens gehört der asiatische Markt. Dabei ist in Singapur bereits eine Just-Geschäftsstelle eingerichtet sowie für China die Lizenz für Produktion und Direktverkauf erteilt

worden. Garagist Erwin Steingrub, Aeschach, wurde mit dem Schweizer Solarpreis ausgezeichnet. Mit Sonnenkollektoren von einer Fläche von 134 Quadratmetern und einem 11 000-Liter-Boiler wird genügend Energie für die Warmwasserversorgung des bestehenden Garagenbetriebs und des gewerblichen Neubaus samt Wohnung produziert. Der zuletzt von Coiffeur Markus Rechsteiner betriebene «Salon Ingrid» im Dorf wurde aufgehoben. Hier richtete Beni Wiederkehr eine EDV-Beratungsfirma ein, und Markus Rechsteiner konzentriert sich künftig auf den Geschäftsstandort im Bahnhofgebäude. Im Haus

«Holzkirche» oberhalb des Bahnhofs eröffnete Christine Kocher im Juli ein Foto-Atelier. Im Restaurant Wilder Mann konnte das Eigentümer-Ehepaar Hanspeter und Trudy Jüstrich-Köppel das silberne Wirtejubiläum feiern. Das stattliche Biedermeiergebäude Gasthaus Sántis in Lachen erfuhr eine stilgerechte Fassadenrenovation. Im Haus Nord 28 (ehemals Kinderheim und Pension «Luegisland») eröffnete Dr. med. P.V. Rai als Facharzt für Neurologie und Psychiatrie (speziell Epileptologie) eine Praxis.

Tourismus: Im Hotel Kurhaus-Bad wurde die Küche einer umfassenden Sanierung unterzogen. Beim



Im Sommer 1946 und damit vor 50 Jahren legte Konstrukteur Ernst Herrmann (links) den Grundstein zum heute florierenden Kunststoffwerk Herrmann AG, Walzenhausen. Rechts der seit 20 Jahren im Unternehmen tätige Geschäftsführer Josef Mazzel, der sich die erste in Betrieb gesetzte Spritzgussmaschine der Marke Battenfeld erläutern lässt.

Haus «Panorama» (der 1980/81 erstellte Hotelanbau) erfolgte eine Dachrenovation, wobei das Flach- einem Walmdach Platz zu machen hatte. Auch das Hotel Kurhaus-Bad spürte 1996 die Zurückhaltung seitens der Gäste und der Krankenkassen. Verstärkt wurde versucht, mit attraktiven Angeboten jüngere Leute für Ferien in Walzenhausen zu begeistern. Diese Gästekategorie versucht das Haus neu unter dem Namen «Hotel Walzenhausen» anzusprechen, da die oft als antiquiert empfundenen Begriffe «Kuren» und «Kurhaus» immer wieder zu unberechtigten Vorurteilen führten. Im Kurhaus-Festsaal fanden verschiedene Anlässe statt, und u.a. stellte der Weber-Verlag, Heiden, Peter Eggenbergers neues Buch «Lache isch gsond» vor. Für die Illustration der humorvollen Kurzgeschichten im Kurzenberger Dialekt war Kunstmaler Kurt Metzler, Speicher, besorgt. Neuerungen auch in der «Rheinburg»: Emil Ramsauer, Herisau, und Chefarzt Martin Rutz gründeten die Betriebsgesellschaft «Rheinburg-Klinik AG» mit einem Aktienkapital von 600 000 Franken. Die Liegenschaft wurde den beiden Aktionären von der Rheinburg-Immobilien AG als Tochter der ARKB vermietet. Als Folge des ARKB-Verkaufs an die SBG ging die Liegenschaft zum Preise von 25 Millionen Franken an den Kanton über. Anfang 1996 waren 32 der total 54 Patientenbetten belegt (Tendenz steigend), und im Spätsommer wies die Klinik 76 Vollstellen mit fast 100 Beschäftigten auf. Im August mietete die «Rheinburg-Klinik AG» die

östliche Hälfte der Überbauung «Kreuz» (früher Ayurveda-Klinik), um die Räume ab Oktober als von Louise Rutz-La Pitz geleitetes Zentrum für Therapie und Ausbildung zu nutzen. Stichwort Ayurveda-Klinik: Der ehemals verantwortliche Leiter wurde vom Ausserrhoder Kantonsgericht wegen leichtsinnigen Konkurses zu acht Monaten Gefängnis bedingt verurteilt (siehe 122. Heft). Im Verkehrsverein wurde Präsident Peter Hohl von Hermann Pinter abgelöst.

Kirchliches: Im März bewilligte die Kirchgemeindeversammlung ihren Anteil (37 000 Franken) für einen Studienwettbewerb im Hinblick auf die Totalrenovation der Kirche. Im Juni wurde die 33jährige, ledige Corinna Boldt zur neuen Pfarrerin gewählt. Am 20. Oktober erfolgte die Amtseinssetzung der aus D-Walsrode (Nähe Hannover) stammenden Frau. Am 25. August hielt Pfarrer-Stellvertreter Walter Anhorn seine Abschiedspredigt. Nach 15jähriger Tätigkeit traten Ernst und Emmi Künzler-Arnold als Mesmer-Ehepaar zurück und wurden von Anneliese Seitz abgelöst. Im Kirchenchor wechselte das Präsidium von Emil Matter zu Camilla Frehner. Auch 1996 kam der «Sonneblick» nicht zur Ruhe, wurde doch im Juni die Kündigung des erst seit Februar 1995 wirkenden Heimleiter-Ehepaars Trüb bekannt.

Vereinsleben: Die Lesegesellschaft Lachen konnte in der «Traube» das 125jährige Bestehen feiern. Gleichzeitig übernahm Eugen Brandenberger das Präsidium von Walter

Graf. Seit dem 26. April gibt es auch in Walzenhausen eine SVP-Ortspartei, die von Landwirt Fredi Kellenberger, Wilen, präsidiert wird. Am 10. August führte die «Walzehuser Bühni» die zweite Filmnacht mit Titeln wie «Heidi», «Hinter den sieben Gleisen» und «Out of Africa» durch. Im September fand der vom Fassdaubenclub Lachen organisierte Mountainbike-Duathlon statt. Am 23. November lud der Gesamtturnverein erstmals zu einer gemeinsamen Abendunterhaltung unter dem Motto «Zirkus» in die Mehrzweckhalle ein. Im Musikverein übergab Gideon Zemp den Dirigentenstab nach 10jähriger Tätigkeit

an Helmut Schäfer, Fussach (Vorarlberg). Im Landfrauenverein wurde Anni Künzler als scheidende Präsidentin von Rita Bösch abgelöst.

Totentafel: Am 15. März verstarb der 81jährige Ernst Kellenberger-Indermaur. Er hatte seinerzeit im 1950 niedergebrannten «Löwen» im Dorf gewirtet und sich um die Jungschützen-Förderung verdient gemacht. Am 27. September verstarb der im 79. Lebensjahr stehende alt Oberrichter Fritz Wenk-Wirz, Heldstadel. Am 4. Oktober verschied im 71. Lebensjahr Agi Hagen-Betschart, die langjährig und erfolgreich im «Hirschen», Gütli, gewirtet hatte.

REUTE

Wahlen: Aus dem Gemeinderat trat Hauptmann Rudolf Peter (1977 als Ratsmitglied und 1985 als Hauptmann gewählt) zurück. Ebenfalls seinen Rücktritt hatte Vizehauptmann Thomas Vogler eingereicht. Neue Ratsmitglieder wurden Arthur Sturzenegger und Hanspeter Eugster, wobei die Stimmbürgerschaft Sturzenegger gleichzeitig das Hauptmannamt anvertraute. Zum neuen Vizehauptmann wählte der Rat Rosmarie Hefel. Da Reute neu Anrecht auf einen zweiten Sitz im Kantonsrat hat, wurde eine Wahl nötig, die Arthur Sturzenegger für sich entschied.

Abstimmungen: 22. September: Feuerschutzreglement: angenommen (89 Ja, 33 Nein). Wasserversor-

gungsreglement: angenommen (93 Ja, 29 Nein).

Aus der Gemeinde: Die Bauabrechnung für den Umbau und die Erweiterung der Schulanlage Dorfschloss mit Gesamtaufwendungen von 3,991 Millionen Franken und damit günstiger als budgetiert ab, obwohl Mehrarbeiten im Betrage von 145 000 Franken zur Ausführung gelangt waren. Die Stimmbürgerschaft hatte einen Kredit von 4 Millionen Franken bewilligt. Per 1. Mai wurde der Landwirtschaftsbetrieb mit 6,5 Hektaren Nutzfläche samt Ökonomiegebäuden des Altersheims Watt an Bruno Nessensohn (Ehemann der Heimleiterin) verpachtet. Bei dieser Gelegenheit wechselte der Viehbestand, Maschi-

nen, Geräte und Vorräte zum Preise von 87 500 die Hand. Nach 40jähriger Tätigkeit trat Gemeindeförster Edi Weder in den Ruhestand. Seine Nachfolge wurde mit Hans Beerli, Heiden, geregelt. Über einen Beitritt zur Forstkorporation Vorderland soll 1997 entschieden werden. Am 5. Februar brach um 4.30 Uhr im Restaurant und Nachtclub Löwen, Mohren, Feuer aus. Das Gebäude wurde weitgehend zerstört. Mitte Februar wurde ein 27jähriger Mazedonier als Tatverdächtiger festgenommen. Dieser gestand, in der Brandnacht bereits zum zweiten Mal in den «Löwen» eingebrochen zu haben. Nach der «Arbeit» habe er sich in einem der Betten zur Ruhe gelegt, dabei geraucht und so unbeabsichtigt den Brand verursacht. Ende Jahr wurden Pläne für den Wiederaufbau und die spätere Nutzung als privates Pflegeheim bekannt. Nach 24jähriger Tätigkeit verkauften Alfons und Ingrid Nigg-Bouillon das Restaurant Taube, Schachen, an die Wirtsleute Hans-Werner und Margrit Preisig. Zwischen Reute, Schachen und Oberegg wurde die Postzustellung per 3. Juni neu geregelt. Im Juni wurden beim Schützenhaus acht sog. Tunnels als Lärmschutzmassnahme installiert. Die Stickerfabrik Bischoff Textil AG, St.Gallen, hob die Produktion in Reute auf. Die Räume im Dorf wurden an die vorher im Rheintal ansässige Firma CFW EMV-Consulting sowie an das Unternehmen «Inwave» von Jakob Heierli (Entwicklung von Mikrowellen-Bauteilen) vermietet. Mit der Handstickerin Lina

Bischofberger-Bänziger verfügt Reute über eine Exklusivität. Seit 1948 ist sie täglich in ihrem Sticklokal im Steingacht an der Arbeit, in die Besuchern gerne Einblick gewährt wird. Seit vollen 40 Jahren und seit Ende der 1960er Jahre mit der eigenen Kapelle «The Mikis» sorgt Bruno Sturzenegger, Schachen, für Tanzmusik. Als einer der Hauptinitianten konnte sich Dr. Rainer Stöckli mit zahlreichen Mitstreitern und Autoren über den glücklichen Abschluss der dreibändigen, Texte von Rheintalern beidseits des Rheins und Appenzellern umfassenden Mundart-Anthologie «Am Rhii» freuen. Am 31. März wurde die in der Post Schachen geführte Agentur der Ausserrhoder Kantonalbank aufgehoben. Über die Entwicklung der Sparkasse Wolfhalden-Reute wird im Abschnitt «Banken im Vorderland» informiert.

Kirchliches: Das engagierte Pfarrer-Ehepaar Arnold und Elisabeth Oertli ist seit 15 Jahren in der Gemeinde tätig. Die Kirche erhielt eine Lautsprecher-Anlage, deren Kosten von rund 8500 Franken je hälftig von der Einwohner- und der Kirchgemeinde übernommen wurden. Im Gegensatz zu den schwach frequentierten Gottesdiensten verzeichnete die Sonntagsschule wieder lebhaften Betrieb.

Vereinsleben: Aus Anlass des 160jährigen Bestehens der Lese-gesellschaft Dorf las Rudolf Signer als ehemaliger Rütiger Lehrer im «Sternen» aus seinen Erinnerungen. In der Elektra Schachen wurde der während 15 Jahren amtierende Prä-

sident Karl Klee durch Armin Keller ersetzt. Bei den Zimmerschützen Mohren trat Flurin Bischoff in die Fussstapfen des scheidenden Präsidenten Hans Buschor. Am 23. November fand in der Mehrzweckhalle der Unterhaltungsabend der Musikgesellschaft statt.

Totentafel: Am 6. Februar verschied der im 58. Lebensjahr stehende Käsermeister Andreas Tob-

ler-Schläpfer, der im Schachen einen eigenen Betrieb geführt hatte. Am 1. November verstarb der 76jährige Ruedi Leu-Royer. Als seinerzeitiger Posthalter im Ortsteil Mohren hatte er sich im Gemeindegerecht, im Gemeinderat, in der Verwaltung der Sparkasse Reute und in verschiedensten Kommissionen beispielhaft für seine Gemeinde engagiert.

VORDERLAND

Kantonales Spital Heiden: Bei einem Gesamtaufwand von 19,56 Millionen Franken und einem Gesamtertrag von 14,50 Millionen Franken schloss die Rechnung pro 1996 mit einem Defizit von 5,15 Millionen Franken ab. Im Vergleich mit dem Vorjahr fiel das Defizit um 227 000 Franken tiefer aus. Gesamthaft wurden 2642 Patienten während total 22 006 Tagen betreut (davon stammten 1739 aus dem Vorderland, den weiteren Vertragsgemeinden Speicher, Trogen und Oberegg sowie dem übrigen Kantonsgebiet). In der medizinischen Abteilung betrug die durchschnittliche Aufenthaltsdauer 10,3 Tage (vor zehn Jahren machte dieser Wert noch 17 Tage aus). In der chirurgischen Abteilung sank die durchschnittliche Hospitalisationszeit von 8,9 (1995) auf 8,7 Tage. In der gynäkologisch-geburtshilflichen Abteilung erblickten über 400 Kinder (stationär und ambulant) das Licht der Welt. Arbeitsjubiläen konnten u.a. Robert Lutz vom technischen Dienst (40 Jahre) und Gu-

drun Auer, Verpflegung/Diätberatung (25 Jahre) feiern.

Am 21. September wurde zu einem Tag der offenen Türe eingeladen. Grund war der Abschluss der Arbeiten am Anbau Nord mit zwei neuen Operationssälen und weiteren Nebenräumen. Das grüne Licht für die noch nicht abgeschlossene Sanierung des Spitals Heiden erteilte die Landsgemeinde 1994.

Regionale Pflegeheime Heiden und Trogen: In der Erfolgsrechnung für beide Heime steht der Gesamtaufwand von 5,798 Millionen Franken einem Gesamtertrag von 5,911 Millionen Franken gegenüber. Ende 1996 wurden in Heiden 59 und in Trogen 23 Patienten betreut. An der am 3. Dezember durchgeführten Delegiertenversammlung wurde ein Kredit von maximal 300 000 Franken gesprochen, um das dritte Stockwerk des neuen Pflegeheims in Heiden teilweise auszubauen. Vorgesehen ist die Realisierung von fünf Zimmern mit Nasszellen, die das Kantonalen Spital Heiden als Personal- und Piketträu-

me für eine Jahresmiete von 24 000 Franken nutzen wird.

Banken im Vorderland: Der Übergang der Kantonalbank an die SBG (UBS) hat Bewegung auch in die Vorderländer Bankenlandschaft gebracht. So eröffnete die in Wolfhalden und Reute (Post im Dorf) vertretene Sparkasse Wolfhalden-Reute am 9. April in der Post Schachen eine Zweigstelle, die vom Posthalter-Ehepaar Arthur und Lionella Sturzenegger-Schmid geführt wird. Eine weitere Zweigstellen-Eröffnung erfolgte am 19. August in Lutzenberg, wo mit der von Ludwig und Käthi Dietsche geleiteten Poststelle ebenfalls eine Schaltermgemeinschaft gepflegt wird. Im Verlaufe des ersten Halbjahres wurde das als Sparkasse-Hauptsitz dienende Gebäude in Wolfhalden (das einstige Pfarrhaus) einer stilgetreuen, von der kantonalen Denkmalpflege begleiteten Aussenrenovation mit Holzschindelung unterzogen. Bezüglich der Gebäudenutzung (das Haus gehört der Einwohnergemeinde Wolfhalden) schlossen Gemeinderat und Bankverwaltung einen bis ins Jahr 2013 gültigen Vertrag ab, der einerseits das Benützungsrecht einräumt und andererseits die Sparkasse zur Übernahme sämtlicher Renovations- und Unterhaltskosten verpflichtet. Per Ende 1996 wies die Sparkasse Wolfhalden-Reute eine Bilanzsumme von 63,54 Millionen Franken aus, was im Vergleich mit 1995 einer Zunahme von 19,76 Prozent entsprach. Die Hypothekendarlehen von 32,295 Millionen Franken waren zu mehr als 96 Prozent mit dem Bestand von Spar- und

Anlagegeldern abgedeckt, was im Branchenvergleich zu den besten Werten gehört.

Raiffeisenbank Heiden und Umgebung: Am 4. Juni wurde in den Räumen der früheren Kantonalbank-Agentur Wolfhalden eine Raiffeisen-Geschäftsstelle eröffnet, für deren Führung Anna Maddalena (vorher ARKB-Agenturleiterin) gewonnen werden konnte. Ende 1996 betrug die Bilanzsumme der Vorderländer Raiffeisenbank 113,1 Millionen Franken (plus 22 Prozent). Die Zahl der Genossenschafter hatte sich im laufenden Jahr auf 1583 erhöht, was einer Zunahme von 332 Mitgliedern entspricht.

Gemeinde-Informationsblätter: «Jedem Käffli sein Blättli» ist man versucht zu sagen, nachdem seit April 1996 nun auch Lutzenberg über eine eigene Gemeindezeitung verfügt. Damit erscheint in allen Vorderländer Gemeinden in allerdings recht unterschiedlichen Intervallen ein Informationsblatt. Trägerschaft und Redaktion sind ebenfalls unterschiedlich geregelt, und entsprechend verschieden – von «handglismet» bis professionell – ist das Erscheinungsbild. Grund für das Aufblühen der Kleinstzeitungen mag der Wunsch nach Nähe und Überschaubarkeit, aber auch nach «Information im behördlichen Wortlaut» sein (mindestens da, wo der Gemeinderat das redaktionelle Zepter in der Hand hält). Die Blätter kommen bei der Bevölkerung gut an. Abzuwarten bleibt allerdings, ob die ehren- und nebenamtlich arbeitenden Redaktionsmitglieder, die Inserenten und die allfälli-

gen Geldgeber auch langfristig durchzuhalten vermögen (für einen einsamen diesbezüglichen Rekord sorgte der 1996 zurückgetretene Gemeindeschreiber Walter Züst, der in seiner Amtszeit an 362 Gemeindeblatt-Ausgaben massgeblich mitgewirkt hatte). So oder so aber scheinen die Tageszeitungen das Interesse der Leserschaft an vermeintlich Unwichtigem unterschätzt und damit etwas verpasst zu haben. In Wald etwa wurde beschlossen, Baugesuche aus Kostengründen nur noch im Gemeindeblatt «Wanze» zu publizieren mit der Folge des Inserateausfalls für Tageszeitungen, und der «Aufwind» (Heiden) hielt klipp und klar fest, dass man sich durch die «Grossen» zu wenig informiert fühle.

Vorderländer Bahnunternehmen: Rorschach-Heiden-Bergbahn (RHB): 1996 wurden mit gesamt- haft 11 168 Zügen 296 460 Personen befördert (1995: 300 260). Für 1996 wurde erstmals seit 17 Jahren kein Defizit, sondern ein Ertragsüberschuss (Betriebserfolg) von 142 464 Franken ausgewiesen. Grund für diese Tatsache war das per 1. Januar 1996 revidierte Eisenbahngesetz, das neu im voraus eine Abgeltung für Leistungen im öffentlichen Verkehr vorsieht. Im Falle der RHB betrug dieser «Zustupf» 1,4 Millionen Franken, so dass ein Betriebsertrag von 2,246 Millionen Franken resultierte. Der Aufwand machte 1,951 Millionen Franken aus, und die Abschreibungen betrugen 152 580 Franken. Das RHB-Personal wandte sich vor der 1996er Generalversammlung in einem Brief an die Ak-

tionäre und wehrte sich gegen eine Gemeinschaftsdirektion mit den Appenzeller Bahnen (AB). Gefordert wurde mit Nachdruck die Abwahl des im RHB-Verwaltungsrat einsitzenden AB-Direktors Martin Vogt, Herisau, weil er den Zusammenschluss forcieren. Nachdem an der GV seine Wiederwahl in geheimer Abstimmung nur knapp erfolgt war, erklärte er Mitte Juni den Rücktritt aus dem VR mit sofortiger Wirkung.

Rheineck-Walzenhausen-Bergbahn (RhW): Vom 28. bis 30. Juni feierte die Bahn den 100. Geburtstag. Festplätze befanden sich bei den Bahnhöfen Walzenhausen, Ruderbach (Talstation auf St. Margrether Boden) und Rheineck SBB. Die Jubiläums-GV fand im Beisein zahlreicher Gäste im Kurhaus-Festsaal statt. Rechtzeitig auf das Jubiläum konnte die Sanierung des Bahnhofgebäudes und der Vorplätze abgeschlossen sowie in Rheineck SBB ein Billettautomat in Betrieb genommen werden. Vom revidierten Eisenbahngesetz (siehe RHB) profitierte auch die RhW im Rahmen einer pauschalen Voraus-Abgeltung im Betrage von 224 500 Franken. Damit stand ein Betriebsertrag von 0,530 einem Betriebsaufwand von 0,546 Millionen Franken gegenüber. Nach Abschreibungen von 22 868 Franken betrug der Fehlbetrag (Defizit) gut 38 000 Franken. Mit 109 326 beförderten Personen in gesamt- haft 17 430 Zügen konnte 1996 der Aufwärtstrend fortgesetzt werden (1995: 104 053 beförderte Passagiere).

Reisepost: Seit dem 1. September

1995 ist der Postautodienst neu organisiert. Heute gibt es in der Schweiz 17 regionale Postautozentren. Das Zentrum St.Gallen-Appenzell mit Sitz in St.Gallen ist für sämtliche Linien zwischen Bodensee und Churfirsten sowie Fürstentum und unterem Rheintal zuständig. Seit dem 1. Januar 1996 ist der Postautodienst den konzessionierten Bahn- und Busunternehmen gleichgestellt (neues Eisenbahngesetz). Damit entfällt die Quersubventionierung zwischen Telecom und Post. An Postautolinien gelegene Gemeinden haben seit 1996 finanzielle Beiträge zu leisten. Nachfolgend die Defizitanteile der Vorderländer Gemeinden pro 1996: Rehetobel: 19 509 Franken, Wald 8311 Franken, Grub 16 804 Franken, Heiden: 26 070 Franken (zusätzlich 70 578 Franken Defizitanteil an die

RHB), Wolfhalden: 19 129 Franken, Lutzenberg: 5265 Franken (zusätzlich 9408 Franken Defizitanteil an die RHB), Walzenhausen: 8426 Franken (zusätzlich 32 944 Franken Defizitanteil an die RhW), Reute: 10 473 Franken.

Am 27. August 1995 erfolgte die Inbetriebnahme des doppelstöckigen Postautos, das sich seither bestens bewährt. 1996 wurden die Postautolinien in der Region Vorderland von knapp 1,6 Millionen Reisenden benützt, wobei 60 Prozent auf die Linien Heiden-Eggersriet-St.Gallen und Heiden-Rehetobel-St.Gallen entfielen. Für langjährigen Einsatz konnten 1996 die Wagenführer Ernst Wieser, Heiden (40 Jahre), und Reto Graf, Heiden (25 Jahre), geehrt werden.

Bilder Peter Eggenberger

Jahresrechnungen und Bevölkerungsstatistik 1996

	Aufwand	Ertrag	Aufwand- überschuss	Ertrags- überschuss	Steuerfuss (ohne Kirche)	Bevölkerung 1.1.1996
Urnäsch	10 074 375	10 268 578		194 203	4,75	2 438
Herisau	80 704 754	81 598 300		893 546	4	16 176
Schwellbrunn	8 362 543	8 237 107	125 436		5	1 532
Hundwil	4 685 582	4 687 393		1 811	4,75	1 074
Stein	5 482 059	5 496 055		13 996	4,5	1 348
Schönengrund	2 051 382	2 006 955	44 427		5	458
Waldstatt	6 047 067	5 868 784	178 283		4,5	1 688
Teufen	26 665 807	30 029 675		3 363 868	3,75	5 338
Bühler	8 936 582	9 057 280		120 698	4,9	1 657
Gais	13 430 597	13 445 547		14 950	3,9	2 846
Speicher	15 227 315	15 123 777	103 538		3,8	3 885
Trogen	7 757 804	7 724 401	33 403		4,45	2 038
Rehetobel	6 650 210	6 911 145		260 935	3,5	1 674
Wald	3 891 732	3 851 696	40 436		4,7	918
Grub	6 835 653	6 394 516	441 137		4,5	1 055
Heiden	15 929 177	16 209 049		279 872	4,3	4 114
Wolfhalden	8 311 692	8 326 229		14 537	4,2	1 812
Lutzenberg	5 343 575	5 257 587	85 988		4,6	1 173
Walzenhausen	8 881 669	9 214 462		332 793	4,5	2 207
Reute	3 758 084	3 314 941	443 143		4,6	737
Kanton App. A.Rh.	292 166 194	276 614 870	15 551 324		3,7	54 168

	Ausgaben	Einnahmen	Aufwand- überschuss	Ertrags- überschuss	Steuerfuss (ohne Kirche)	Abzuschreibende Inve- stition per Ende Jahr	Pro-Kopf- Verschuldung
Appenzell	3 724 016	3 769 351		45 335	40 %	1 400 662	249.-
Schwende	1 684 063	1 685 010		947	39 %	2 616 089	1 367.-
Rüte	2 338 384	2 344 136		5 752	41 %	2 012 778	686.-
Schlatt-Haslen	978 088	931 761	46 327		60 %	949 261	770.-
Gonten	1 182 892	1 225 104		42 212	55 %	50 000	34.-
Oberegg	3 921 810	4 059 534		137 724	65 %	1 482 346	791.-

Verschuldung der Gemeinden per 31.12.1996

	Abzuschr. Verwalt.- vermögen	Eigen- kapital	Spezial finan- zierungen	Ver- schuldung 31.12.96	Pro Ein- wohner	Rang	In Jahres- steuern 1996	
Urnäsch	10 251 482	1 117 511	847 492	8 286 479	3 399	8	1,80	10
Herisau	68 115 774	3 752 865	6 449 220	57 913 689	3 580	11	1,59	9
Schwellbrunn	7 932 900	1 489 738	635 968	5 807 194	3 791	12	2,38	13
Hundwil	5 502 131	493 707	923 689	4 084 735	3803	13	2,69	16
Stein	4 364 631	650 284	558 283	3 156 064	2 341	4	1,25	5
Schönengrund	2 768 550	567 283	821 298	1 379 969	30013	6	1,52	8
Waldstatt	13 401 879	233 097	662 706	12 506 076	7 409	19	3,97	19
Teufen	15 889 008	5 585 910	889 634	9 413 464	1 763	2	0,53	1
Bühler	12 505 259	2 225 074	78 532	10 201 653	6 157	17	2,65	15
Gais	20 474 077	958 795	594 832	18 920 450	6 648	18	3,15	18
Speicher	12 856 017	2 339 200	915 873	9 600 944	2 471	5	1,08	4
Trogen	5 411 153	475 326	1 021 895	3 913 932	1 920	3	1,05	3
Rehetobel	10 188 474	1 590 453		8 598 0231	5 136	15	2,39	14
Wald	3 353 487	- 52 469	151 852	3 254 104	3 545	10	2	11
Grub	10 439 866	527 436	230 299	9 682 131	9 177	20	4,24	20
Heiden	16 064 048	747 510	1 629 496	13 687 042	3 327	7	1,49	7
Wolfhalden	8 950 142	968 941	873 074	7 108 127	3 923	14	2,03	12
Lutzenberg	3 968 881	- 72 814	2 400 831	1 640 864	1 399	1	0,73	2
Walzenhausen	12 628 057	2 861 863	2 053 823	7 712 371	3 495	9	1,43	6
Reute	5 256 819	704 773	329 123	4 222 923	5 730	16	2,76	17
	250 322 635	27 164 483	22 067 920	201 090 232	3 712			
1995	237 642 868	27 688 272	15 919 634	194 034 962	3 960			
Kanton	62 867 222	-18 439 607	4 285 804	77 021 025	1 422			

	Finanz- vermögen	Verwaltungs- vermögen	Einwohnerzahl per Ende Jahr
Appenzell	1 570 248		5 631
Schwende	2 189 184		1 914
Rüte	56 653		2 934
Schlatt-Haslen	1 698 359		1 233
Gonten	1 412 257		1 450
Oberegg	3 829 829	4 443 884	1 875